



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 10 | 10. 2018

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Diplomierte Jugendreferenten

30 Musikerinnen und Musiker schlossen den „Lehrgang für Jugendreferenten“
erfolgreich ab und nehmen ihre Arbeit in den Musikvereinen auf ... Seite 20

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker

MIT PROFIS AUF EINER BÜHNE

6 Blasmusiktalente treffen auf Festspiel-Hochkultur

BÖHMISCHER KIRTAG

8 Aspang, Niederösterreich

BLASMUSIK IM RADIO

9 Radio Burgenland

PFLICHLITERATUR

10 für Konzertwertungsspiele des ÖBV 2019/2020

RECHTLICHES

12 Der Vereinsvorstand

RICHTIGSTELLUNG

13 Musikverein Bizau

WIR TRAUERN

13 Alois Jäger

MUSIC AUSTRIA

14 ÖBV und ÖBJ sind dabei

KOMPONIST IM PORTRAIT

16 Daniel Weinberger

BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

17 Kolumne von Markus Kroner

AUSSCHREIBUNG

18 1. Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

JUGENDCORNER

20 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

24 Burgenland

26 Kärnten

37 Steiermark

28 Niederösterreich

39 Tirol

30 Oberösterreich

40 Vorarlberg

36 Salzburg

42 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

44 Liechtenstein

45 Südtirol

NACHSPIEL

46 Termine

Impressum





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Von wegen Sommerloch! Keine Spur davon in unserem Blasmusikwesen! Von Juni bis August genossen ca. 2.500 Menschen bei herrlicher Abendstimmung die Vielfalt der Blasmusik im Rahmen der Sommerkonzerte im Klagenfurter Landhaushof. Der Böhmisches Kirtag in Aspang, Niederösterreich, begeisterte mit internationalen Top-Stars der böhmisch-mährischen Blasmusikszene. Bei den Salzburger Festspielen durften 70 Blasmusiktalente aus Salzburg und der Steiermark gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern auf einer Bühne spielen. Natürlich kamen auch Aus- und Weiterbildung nicht zu kurz. So führten Landes- und Bezirksverbände für die Jugend erfolgreich Sommercamps durch, die von Musizieren, Spiel, Spaß und Spannung geprägt waren. 30 Musikerinnen und Musiker aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs schlossen den ÖBJ-Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden ab – Fortbestand und hohe Qualität unserer Blasmusik sind gesichert. Im Herbst geht es mit der MUSIC AUSTRIA, der größten Musikmesse für Österreich und Bayern, flott weiter – diesmal mit ÖBV-ÖBJ-Messestand und Österreichischem Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B. Über das und noch viel mehr informiert Sie diese Ausgabe der BLASMUSIK.

Viel Spaß beim Lesen und einen aufregenden, freudigen Blasmusikherbst!
Raphaela Dünser



Vorteile!

Mit der ÖBJ-Bonuscard vergünstigt zur MUSIC AUSTRIA – 16. Internationale Musikmesse Ried ... Seite 14



Sonderkonzert der Wiener jungen Blasmusiktalenten



Philharmoniker mit

Junge Blasmusiktalente aus der Steiermark trafen heuer auf die besten Nachwuchsbläserinnen und -bläser aus Salzburg. Unter der Leitung von Karl Jeitler fand dieses Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker, in dem Opernmelodien sowie traditionelle Polkas und Märsche zu hören waren, zum 13. Mal statt.

Foto: SF / Marco Borelli

Mit Profis auf einer Bühne: Blasmusiktalente treffen auf Festspiel-Hochkultur

Auch heuer durften 70 Blasmusiktalente aus Salzburg und der Steiermark gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern auf einer Bühne sitzen.

In diesem Jahr fand bereits zum 13. Mal das Sonderkonzert im Rahmen der Salzburger Festspiele statt. Die jungen Musiker hatten vor dem Konzert die Gelegenheit, in einer 3-tägigen Akademie gemeinsam mit Mitgliedern des Wiener Spitzenorchesters zu proben und zu musizieren. Der Höhepunkt war das Konzert in der Felsenreitschule.

Zu hören gab es heuer Werke von Giuseppe Verdi, Johann und Josef Strauss,

Carl Michael Ziehrer und Richard Wagner. Die Musiker bedankten sich beim begeisterten Publikum mit zwei Zugaben: mit „Rainermarsch“ von Hans Schmid und „Express-Polka“ von Johann Strauss (Sohn).

Dieses erfolgreiche Nachwuchsförderungsprojekt fand erneut als Koproduktion der Wiener Philharmoniker mit den Salzburger Festspielen und dem Salzburger Blasmusikverband statt. Finanziell unterstützt wurde das

Konzert zudem von den Ländern Salzburg und Steiermark. Das Verbindende der Musik – egal, ob Blasmusik mit Klassik oder Nachwuchs mit Profis – stand einmal mehr im Mittelpunkt. Begeistert vom Projekt zeigte sich die Salzburger Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf: „Wir erleben Musik von hoher Qualität, die das Ergebnis einer exzellenten Nachwuchsarbeit im ganzen Land ist.“ Auch Matthäus Rieger, Landesobmann des Salzburger Blasmusikverbandes, hatte für das Sonder-



70 junge Blasmusiktalente aus Salzburg und der Steiermark durften mit den Wiener Symphonikern, unter der Leitung von Karl Jeitler, ihr Können präsentieren.



Strahlende Gesichter bei den Musikern aus dem Tennengau, die am Projekt mitwirkten.

Foto: re*creation

konzert nur lobende Worte übrig: „Die Kooperation zwischen Hoch- und Volkskultur bietet sowohl den jungen Musikern als auch dem Publikum eine ganz besondere Erfahrung.“

Erich Riegler, Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, ehrte Dirigent Karl Jeitler für seinen unermüdlichen Einsatz für die Blasmusik auf der Bühne der Felsenreitschule mit

dem ÖBV-Verdienstkreuz in Silber. „Das Konzert vermittelt eindrucksvoll die Vielfalt und die Klangschönheit der österreichischen Blasmusik. Ich fühle alljährlich die große Begeisterung der jungen Musizierenden, die dieses Projekt für uns alle zu einem wunderbaren Erlebnis machen“, freute sich Jeitler. ■

www.salzburgfestival.at



Foto: LMZ Neumayr

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



Böhmischer Kirtag in Aspang

Nach einer 3-jährigen Pause war es wieder so weit: Aspang, Niederösterreich, war mit dem „Böhmischen Kirtag“ am 25. und 26. August der Mittelpunkt der böhmisch-mährischen Blasmusik.

Die Gemeinde Aspang-Markt liegt auf 500 m Seehöhe – direkt im Herzen des Wechselgebietes – in der geographischen Mitte zwischen der Bundeshauptstadt Wien und der Landeshauptstadt Graz.

Das böhmisch-mährische Blasmusikfestival, bekannt als „Böhmischer Kirtag“, ist bereits seit Jahren ein Fixpunkt in der Blasmusikszene, hat sich zu einem internationalen Treffen aller Freunde dieser Musikrichtung entwickelt und ist ein beliebtes Ziel der Vereinsausflüge sehr vieler Blasmusikkapellen geworden.

Der „Böhmische Kirtag“ wurde erstmals 1992 veranstaltet. Er ist auf eine Idee von Hans Makos zurückzuführen, der noch heute für die musikalische Organisation der Top-Orchester zuständig ist. Hans Makos übte mit seiner „Blaskapelle Makos“ und seinem persönlichen Engage-



Hans Makos

ment einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der böhmisch-mährischen Blasmusik in Österreich aus. So entstanden zahlreiche Formationen, welche die „Blaskapelle Makos“ in ihren Anfängen als Vorbild hatten und sich von ihr musikalisch inspirieren ließen.

Am 25. August standen „Boule Musig“ aus der Schweiz, „Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik“ und Jan Slabák mit seiner „Moravanka“ aus Tschechien auf der Bühne. Den Abschluss des ersten Tages gestaltete „MaChlast“ aus Österreich.

Am 26. August, startete zum Frühstück „Wendi's Böhmische Blasmusik“ aus Österreich. Anschließend spielte Ladislav Kubeš mit seiner „Blaskapelle Veselka“ aus Südböhmen. Zum musikalischen Abschluss des böhmisch-mährischen Blasmusikfestivals „Böhmischer Kirtag“ traten „Vlado Kumpan und seine Musikanten“ aus Tschechien an.



Ladislav Kubeš mit seiner „Blaskapelle Veselka“ aus Südböhmen

Den nächsten „Böhmischen Kirtag“ gibt es im Jahr 2020 in Aspang. ■

Frischer Wind im Radio Burgenland

■ Die Radio Burgenland Blasmusikparade, jeden Dienstag ab 20.03 Uhr, ist für Freunde der Blasmusik schon lange ein Pflichttermin. Seit den Sommermonaten moderiert und gestaltet die Sendung Reinhold „Fips“ Bieber. Seine Kompetenz und seine erfrischende Stimme fielen schon im Radio Burgenland Frühschoppen auf.

Er ist Blasmusiker und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Expositur Oberschützen, das Konzertsfach Posaune.

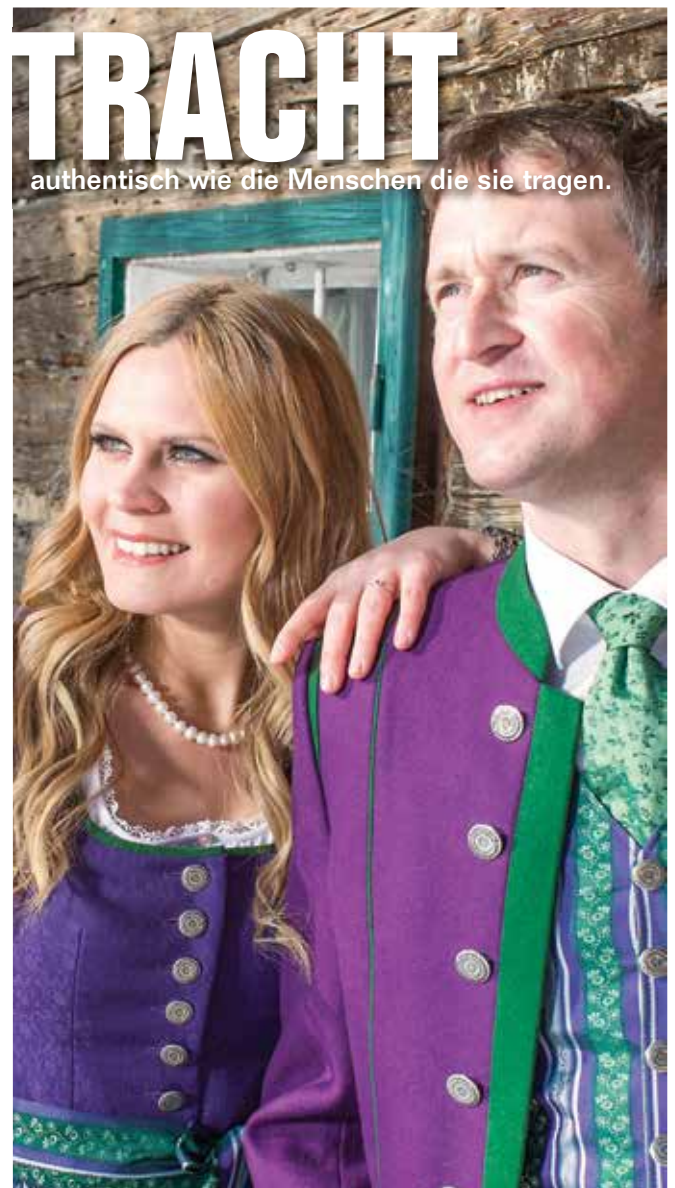
Er lebt Blasmusik und zeigt sein Können bei da Blechhauf'n, im Orchester der Seefestspiele Mörbisch und im Umgang mit Jugendlichen in den Musikschulen Wolkersdorf und Markt Piesing. Dabei liebt er Blasmusik in allen Erscheinungsformen.

Musikalisch bietet die Blasmusikparade einen bunten Mix der burgenländischen Musikszene und blickt mit offenen Ohren über die Grenzen des Landes



hinaus. Die Blasmusik in unterschiedlichen Besetzungen und vielfältigen Musikstilen macht das Programm kurzweilig. Zudem nehmen interessante Gäste immer wieder wissenswerte Themen aufs Korn. Blasmusik in ihrer Vielfalt für alle Generationen wird hier in bester Manier präsentiert. ■

**Neugierig? Dann jeden
Dienstag ab 20.03 Uhr
Radio Burgenland hören!**



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54

Pflichtliteratur für Konzertwertungsspiele des ÖBV 2019/2020

Die Konzertwertungsspiele des Österreichischen Blasmusikverbandes dienen zur Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, zur Intensivierung der Probenarbeit in den Blasmusikkapellen, zur Feststellung des musikalischen Leistungsstandes der Orchester, zur Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur, zur Förderung des zeitgenössischen österreichischen Blasmusikschaffens und neuer richtungsweisender Tendenzen in der Blasmusikkultur der Gegenwart.

Für 2019/2020 gilt folgende Pflichtwerkliste für Konzertwertungen in den Leistungsstufen A bis E:

LEISTUNGSSTUFE A		
Komponist	Titel	Verlag
Markus Adam	Fanfare Festive	OrchestralArt
Michael Geisler	Olympic Fire	Molenaar
Tielman Susato/Arr. Picarband	Divertimento	OrchestralArt
Josef Franz Wagner Arr. Walter Schwanzer	Alter Wiener Volkston Walzer	Kliment
Alois Wimmer	Festival Intrade	OrchestralArt

LEISTUNGSSTUFE B		
Komponist	Titel	Verlag
Thomas Asanger	Nora – Licht des Nordens	Rundel
Thomas Doss	A Centennial Adventure	Mitropa
Franz Lehár Arr. Fritz Neuböck	Melodienfolge aus der Operette „Die lustige Witwe“	Tierolff
Florian Moitzi	„... und der Rest ist Österreich!“	OrchestralArt
Fritz Neuböck	To a Special One	Tierolff
Gerald Oswald	Austrian Fantasy	Mitropa
Otto M. Schwarz	Dreamcatcher	Mitropa
Carl Michael Ziehrer/Arr. Josef Hartl	Phonographen-Walzer*	OrchestralArt

LEISTUNGSSTUFE C		
Komponist	Titel	Verlag
Thomas Doss	Dionysos	Mitropa
Hermann Pallhuber	Lionheart	Beriato
Manfred Sternberger	Panthera Pardus Styria	OrchestralArt
Alois Wimmer	Jahuiii!!! Sprach der Geist dreist!	Alois Wimmer
Georgi Salnikov	Children's Suite	Molenaar
Johann Strauss (Sohn) Arr. Robert Brunnlechner	Märchen aus dem Orient*	Print Music
Evžen Zámečník	Böhmische Dorfbilder	Kliment

LEISTUNGSSTUFE D		
Komponist	Titel	Verlag
Thomas Asanger	Movements	Tierolff
Etienne Crausaz	Deliverance (Concert Suite)	Beriato
Thomas Doss	Mystic River	Mitropa
Paul Huber Bearbeitung: Carlo Balmelli	Trionfo	Symphonic Works
Florian Moitzi	The Cave	OrchestralArt
Otto M. Schwarz	The Wall	Mitropa
Josef Strauss/Arr. Erwin Loos	Friedenspalmen-Walzer*	Kliment

LEISTUNGSSTUFE E		
Komponist	Titel	Verlag
Luis Carvalho	Fantastic Variations	Molenaar
Franco Cesarini	Blue Horizons	Mitropa
Alexander Comitas	Vita aeterna variations – Variations and fugue on an original theme	Comitas
Thomas Doss	The Curse of the Mermaid (Die Rache der Meerjungfrau)	Mitropa
Oliver Waespi	Energico	Beriato

Eine CD mit den Pflichtstücken ist bereits an alle Vereine ergangen.
*Nicht auf der CD zu finden sind die „Wiener Walzer“ der Stufen B, C und D.

Die Dirigentinnen und Dirigenten werden aufgerufen, sich die Werke auf YouTube anzusehen, um in den Aufnahmen diverser Symphonieorchester die verschiedenen Interpretationen zu hören.

Der Vereinsvorstand

Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch von 1812 (ABGB) normiert in § 2 für jedermann, egal, ob In- oder Ausländer, in allen öffentlichen, geschäftlichen und privaten Angelegenheiten, sohin auch für Vorstandsmitglieder in österreichischen Musikvereinen, eine gesetzliche Verpflichtung zumutbarer Rechtskenntnis und gebotener Sorgfalt im Rechtsverkehr hinsichtlich des übertragenen bzw. übernommenen vereinsorganisatorischen Aufgabenbereiches. Hier eine zusammengefasste, aktuelle Übersicht.

Steuern und Abgaben

Österreichische Musikvereine sind bei statutengemäßer Förderung der Allgemeinheit auf geistigem oder kulturellem Gebiet grundsätzlich als „gemeinnützig“ einzustufen. Damit sind abgabenrechtliche Begünstigungen bei Umsatz- und Körperschaftsteuer verbunden. Eine gemeinnützige und steuerbegünstigte Förderung der Allgemeinheit liegt jedoch nicht vor, wenn der satzungsmäßige Zweck des Vereins vorwiegend auf Unterhaltung und Geselligkeit gerichtet ist. Sogenannte „kleine Vereinsfeste“ wie Faschingsball und Sommerfest in der jährlichen Gesamtdauer von höchstens 48 Stunden sind nur dann umsatzsteuerbefreit, wenn Organisation und Verpflegung ausschließlich durch Vereinsmitglieder und nicht etwa durch ein Catering erfolgen. Die musikalische Unterhaltung muss dabei von vereinseigenen oder jedenfalls regionalen Gruppen durchgeführt werden.

Vereinsvorstand

Vorstandsmitglieder haften nur dann gegenüber dem Musikverein persönlich, wenn diesem ein Schaden durch schuldhaft Verletzung gesetzlicher

oder statutenmäßiger Pflichten sowie von Vereinsbeschlüssen entsteht. Verschuldensmaßstab ist die Sorgfaltsanwendung eines gewissenhaften und ordentlichen Organwalters. Dabei ist die Unentgeltlichkeit des Ehrenamtes als Vorstandsmitglied ebenso zu berücksichtigen wie die vom Musikverein an den Organwalter gestellten Anforderungen für seine Tätigkeit. Grundsätzlich schützt eine Haftpflichtversicherung des Vereins bei Schadensfolgen gegenüber Dritten vor persönlicher Haftung des betroffenen Vorstandsmitgliedes.

Veranstaltungen

Bei Vereinsveranstaltungen aller Art treffen die sogenannten „Verkehrssicherungspflichten“ grundsätzlich den Vereinsvorstand als denjenigen, der bei der Vorbereitung und während der Veranstaltung mögliche Gefahren für Teilnehmer und Besucher erkennen kann und daher die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu ergreifen hat. Im Rahmen dieser Verkehrssicherungspflicht hat der Vereinsvorstand bei der Durchführung eines Musikfestes die Sicherheit der Festbesucher und -teilnehmer durch erforderliche Vorkehrungen wie Absperrungen, polizeiliche Verkehrsregelung, gefahrlosen Zu- und Abgang zum bzw. vom Veranstaltungsbereich zu gewährleisten.

Aufsichtspflicht

Die gesetzliche Aufsichtspflicht gegenüber jugendlichen Vereinsmitgliedern, insbesondere auch zur Einhaltung der gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen, trifft in erster Linie die Eltern sowie bei Proben, Konzerten, Ausrückungen, Ausflügen und sonstigen Vereinsveranstaltungen grundsätzlich den Vereinsvorstand. Diese

Aufsichtspflicht richtet sich nach dem Alter und der Fähigkeit des Jugendlichen zur Eigenverantwortung und endet im Allgemeinen mit der Volljährigkeit. Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ist das jugendliche Vereinsmitglied deliktsfähig und daher auch strafrechtlich für eigenes Tun oder Unterlassen selbst verantwortlich. Jedenfalls darf die Aufsichtspflicht der Vereinsorgane nicht überspannt werden.

Urheberschutz

Das Urheberrechtsgesetz schützt das geistige Eigentum bis 70 Jahre nach dem Ableben des Urhebers vor unerlaubter Verwendung seiner schöpferischen Werke bzw. Leistungen durch Dritte. Dies ist in der Regel nur über die AKM im Rahmen einer vertraglichen Werknutzungsbevollmächtigung oder eines Werknutzungsrechtes gestattet. Für alle Musikkapellen besteht über den Österreichischen Blasmusikverband eine Vereinbarung mit der AKM zur Sicherstellung der musikalischen Urheberrechte der Komponisten und Arrangeure durch jährliche Abgeltung der Aufführungsbewilligung gegen einen bestimmten Pauschalbetrag. Nach dem Urheberrecht ist auch das Digitalisieren geschützter Werke, z. B. das sogenannte Filesharing von Musikstücken im Internet, eine dem Komponisten als Urheber vorbehalten Vervielfältigung. ■

Zum Autor

DDR. MANFRED KÖNIG, emeritierter Rechtsanwalt und BHS-Lehrer sowie langjähriger Funktionär und Seminarreferent im Österreichischen und im Salzburger Blasmusikverband.
www.mh-koenig.at



Richtigstellung

■ In der BLASMUSIK Nr. 09/2018 wurde in der Präsentation der Musikvereine, die am Österreichischen Bläserchester-Wettbewerb der Stufe B teilnehmen, auf Seite 15 aufgrund einer Verwechslung bedauerlicherweise ein falsches Foto verwendet.

Das Bild zum Musikverein Bizau zeigt den Musikverein Hitztisau-Bolgenach – den Sieger

der Vorarlberger Landeswertungsspiele 2018 in der Stufe C.

Hier ist nun das Foto, auf dem der 1885 gegründete Musikverein Bizau abgebildet ist, zu sehen. Er erlangte mit 93,10 Punkten den Sieg der heurigen Vorarlberger Landeswertungsspiele in der Stufe B und wurde für den Bundeswettbewerb dieses Jahres nominiert. ■



Musikverein Bizau



In der September-Ausgabe kam es auf Seite 15 zu einer Bildverwechslung.

WIR TRAUERN

Alois Jäger †



■ 2003 wurde Alois Jäger zum ersten Vorarlberger Landesstabführer gewählt. Seine Ziele waren die Verbesserung des Marschmusikniveaus und das einheitliche Erscheinen der einzelnen Musikkapellen. Das setzte Alois mit den Bezirksstabführern in vielen Stabführerkursen und Vorortbetreuungen um. Seine Krankheit machte ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung. So trat er vor zwei Jahren von dieser Funktion zurück.

Für seine besonderen Verdienste – seine umfangreichen und langjährigen Tätigkeiten – um das Blasmusikwesen in Vorarlberg erhielt Alois zahlreiche Ehrungen: Silberne und Goldene Medaille des Landesverbandes, Silbernes und Goldenes Kapellmeister-Ehrenzeichen. Während seiner Tätigkeit war er in den Landesstabführerkonferenzen des ÖBV vom Anfang an vertreten. Dort war er eine große Bereicherung. Kompetenz, Engagement, Korrektheit bei Bundes- und Landesbewertungen sowie Freundlichkeit zeichneten ihn besonders aus. Der ÖBV bedankte sich mit Verdienstkreuzen in Silber und Gold.

Im Verein zur Förderung des österreichischen Militärmusikwesens in Vorarlberg war Alois als Musikmeister und stellvertretender Militärkapellmeister der Vorarlberger Militärmusik anfangs Sachverständiger, dann Beirat und in den letzten zehn Jahren Obmann-Stellvertreter.

Die Entscheidung, die Militärmusiken in den Bundesländern in Ensembleform mit 19 Musikanten zu erhalten, traf Alois tief. Dennoch versuchte er mit seinen Kollegen, das Beste daraus zu machen. Dass die Militärmusiken wieder aufgestockt wurden, nahm er mit großer Genugtuung auf. Er freute sich, am Wiederaufbau der Militärmusik Vorarlberg, der er fast sein ganzes Leben lang diente, dabei zu sein.

Wir trauern um einen sehr verdienstvollen Gestalter im Bereich „Musik in Bewegung“ und werden seiner mit Respekt gedenken.

Für die Landesstabführerkonferenz, BStbf. Gerhard Imre

Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb



MUSIC AUSTRIA – 16. Musikmesse Ried: ÖBV und ÖBJ sind dabei

Von 11. bis 14. Oktober findet bereits zum 16. Mal die „MUSIC AUSTRIA – Musikmesse Ried“ statt. Auch dieses Jahr werden der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend mit interessanten Projekten, einem spannenden Wettbewerb und einem informativen Messestand ein Teil der Musikmesse sein.

Messestand von ÖBV und ÖBJ | 11. bis 14. Oktober | Halle 19

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend präsentieren sich auf der „MUSIC AUSTRIA“ mit einem gemeinsamen Messestand.

Alles rund um die österreichische Blasmusik – Wissenswertes, Fort- und Weiterbildungsangebote, Infos zu den Bundeswettbewerben uvm. – erfahrt ihr bei uns am Messestand.

Wir freuen uns auf euren Besuch sowie einen netten und spannenden Austausch mit euch.

Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B

WANN: Sonntag, 14.10.2018

WO: Keine-Sorgen-Saal
der Messe Ried

11.00 Uhr: Beginn

16.00 Uhr: Konzert des Landes-
jugendblasorchesters
Oberösterreich

17.00 Uhr: Preisverleihung

Am Sonntag, dem 14. Oktober, geht der „Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B“ im Zuge der „Internationalen Musikmesse Ried“ über die Bühne.

Acht Blasorchester aus ganz Österreich präsentieren vor interessiertem Publikum und renommierten Juroren

gehaltvolle Blasorchesterliteratur der Leistungsstufe B.

Von allen teilnehmenden Klangkörpern werden ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und ein Marsch eines österreichischen Komponisten im Keine-Sorgen-Saal der Messe Ried interpretiert.

Die Teilnehmer des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Stufe B 2018

Zeit	Orchester	Dirigent
11:15 Uhr	Musikverein Ilz	Anton Mauerhofer
12:00 Uhr	Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal	Jürgen Sklenar
12:30 Uhr	Eisenbahner Musikverein Stadtkapelle St. Veit an der Glan	Martin Kanduth und Silke Hribar
13:00 Uhr	Musikverein 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen	Thomas Schrammel
13:30 Uhr	Musikverein Rainbach	Mag. Stefan Fleischanderl und Magdalena Zeiml
14:00 Uhr	Trachtenmusikkapelle Hochfeld	Christian Eitzinger
14:30 Uhr	Musikkapelle Pfach	Tobias Lämmle
15:00 Uhr	Musikverein Bizau	Christian Schiestl

JUVENTUS

Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik



Projektpräsentation und Preisverleihung des „JUVENTUS – Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“

WANN: Sonntag, 14. Oktober,
13.00 – 13.45 Uhr

WO: Kulturland-Oberösterreich-Bühne,
Halle 19

Der JUVENTUS ist ein Würdigungspreis der Österreichischen Blasmusikjugend, der an besonders nachhaltige Jugendprojekte vergeben wird. „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ prämiert ein besonders vielseitiges Jugendprojekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit mit Jugendlichen einreichen konnten.

Insgesamt **17 individuelle Jugendprojekte** aus unseren österreichischen Bundesländern wurden zum JUVENTUS 2018 eingereicht. Ein Jurorenteam hat die innovativsten und nachhaltigsten Jugendprojekte ausgewählt, welche mit Preisen belohnt werden. Im Zuge der Internationalen Musikmesse Ried findet die Projektpräsentation und Preisverleihung des JUVENTUS 2018 statt.

Die 17 eingereichten Projekte:

Name des Projektes	Name der Organisation	Bundesland
Besser 3/4 (Takt) tanzen als 4/4 (Wein) trinken	Musikkapelle Krumegg	ST
Bezirksblasorchesterprojekt 2018	BAG Hollabrunn	NÖ
BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE	Feuerwehrmusikkapelle Obermarkersdorf, Trachtenkapelle Retzbach, Stadtkapelle Retz	NÖ
CD-Werkstatt	Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin im Sulmtal	ST
Ein interaktives Kinder-mitmach-Musical WAKATANKA	Bergkapelle Mühlbach am Hochkönig	SB
Gustav Mahler Musikschule und 500 Jahre Landeshauptstadt Klagenfurt	Gustav Mahler Musikschule	KA
JBO-Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch!“	Musikschule Oberes Mostviertel	NÖ
Jugendkapelle – der Turbo einer erfolgreichen Blasmusikgeneration	Jugendkapelle Hilbern	OÖ
Marie und die Suche nach dem Glück	Musikverein Trachtenkapelle Markt Allhau	BU
Musikalisches Märchen: Musikvermittlung für Kinder, Prinz Matthias und seine tierischen Freunde	Musikverein Erla und Musikverein St. Pantaleon	NÖ
Musiktheater „Mord im Klassenzimmer“	Jungmusik Frastanz	VB
Orange meets Jungschar	Musikverein Leopoldau	WI
Rocking Church	Musikverein Neumarkt im Mühlkreis	OÖ
Tag der Blasmusik	Blasmusik Maria Enzersdorf	NÖ
TONi macht Musik – KindermitmachKonzert	Musikkapelle Burgkirchen	OÖ
Under the Sea – Musik aus den Tiefen des Meeres	Stadtkapelle Gmünd	NÖ
Y.M.S.- Young Musical Spirit	Marktmusikverein Altmünster	OÖ



Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend freuen sich auf deinen Besuch am ÖBV-/ÖBJ-Messestand, auf klangvolle Hörerlebnisse beim „Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B“ und auf eine tolle Verleihung des „JUVENTUS 2018“.

FAKTEN RUND UM DIE MUSIC AUSTRIA

Öffnungszeiten: Do., 11., & Fr., 12. Okt.: 9.00 – 18.00 Uhr | Sa., 13. Okt.: 10.00 – 18.00 Uhr | So., 14. Okt.: 10.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreis: Tageskarte: EUR 12,- | Ermäßigte Tageskarte: EUR 10,-

Kartenvorverkauf: Online unter www.musicaustria-ried.at/ticket und in allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen

Daniel Weinberger

Komponist aus Leidenschaft

■ Daniel Weinbergers musikalischer Werdegang startete bereits im Alter von sechs Jahren mit dem Erlernen der Trompete bei Adolf Meidl, dem damaligen Kapellmeister der Werkskapelle Frantschach. Es folgten die Matura am musischen BORG in Wolfsberg, der Präsenzdienst als Trompeter in der Militärmusik Kärnten und ein IGP-Studium am Kärntner Landeskonservatorium mit Hauptfach Trompete, Schwerpunkt Chor- und Orchesterleitung, sowie die Absolvierung des Kapellmeisterlehrganges.

Mit nur 21 Jahren übernahm er als damals jüngster Kapellmeister Kärntens die Werkskapelle Frantschach. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Direktor der Musikschulen Wolfsberg, St. Stefan und St. Margarethen hat er die Blasmusik im Lavanttal als Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Wolfsberg und Landeskapellmeister-Stellvertreter des Kärntner Blasmusikverbandes wesentlich beeinflusst und vorangetrieben. Daniel Weinbergers

große Liebe ist neben seiner Familie die Musik. Abschalten kann er am besten bei Wandern, Radfahren oder Laufen mit seinem Hund Leo. Beim Sport kommen ihm oft die besten Ideen für seine nächsten Kompositionen.

Daniel Weinbergers Kompositionen sind keine Konstruktionen. Es wird Erlebtes verständlich musikalisch erzählt. So ist es immer wieder eine Bereicherung, eine Komposition von ihm im Programm zu haben. Um seine Kenntnisse in Komposition zu vertiefen, hat er an Kompositionswshops mit großen Blasmusikkomponisten wie Jan Van der Roost teilgenommen.

Alles begann mit dem Werk „Summanus“ im Jahr 2007 als Auftragskomposition für die Orchesterwochen in Knappenberg. Ursprünglich hatte die Fanfare einen anderen Titel, der aufgrund eines Blitzschlages bei der Fertigstellung am PC und der damit verbundenen Zerstörung in „Summanus“

– in der römischen Mythologie der Gott des Blitzes – umgetauft wurde.

2010 folgte das Werk „subTERRA“. Daniel Weinberger verbindet eine Freundschaft mit der Bergkapelle Hüttenberg und dem Ort Knappenberg in der Gemeinde Hüttenberg. Er war auch für eine lange Zeit Kapellmeister der Bergkapelle St. Stefan im Lavanttal. Daher ist es verständlich, dass ihn das Bergunglück in Chile im Jahr 2010 inspirierte, das Thema Bergunglück in seiner Komposition „subTERRA“ zu verarbeiten. Daniel Weinberger erzählt mit ihr in fünf Sätzen die Geschichte eines Bergarbeiters, der den Einsturz eines Stollens überlebt. Das Werk beginnt mit einem Alpträum, der den Bergarbeiter als böse Vorahnung quält. Verschiedene Instrumente erzeugen im Zusammenspiel mysteriöse Klänge, die durch kurze Läufe in solistischen Einwüfen noch verstärkt werden. Es folgt der Unfall. Das Werk endet mit der glücklichen Rettung. Mit „subTERRA“ siegte er beim Ös-





Es ist immer wieder eine Bereicherung, eine Komposition von Daniel Weinberger im Programm zu haben.

terreichischen Kompositionswettbewerb „Symphonic Wind Composers Project 09/10“. Das Eröffnungswerk „Take off“ erschien im Jahr 2013. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Flugzeug und warten mit Spannung darauf, dass es startet und zur Landebahn rollt. Dann lassen Sie alles hinter sich, heben in die Freiheit der Lüfte ab, bestaunen die Formen der Wolken und genießen den Augenblick hoch über den Wolken. Diese Momente und Erlebnisse setzte der Komponist in diesem Stück musikalisch um.

2014 komponierte Daniel Weinberger im Auftrag der Österreichischen Blasmusikjugend das Werk „Pyramid“ für Jugendblasorchester. In ihm wurden die Impressionen einer Ägyptenreise vertont. Orientalische Klänge, Karawanen, Kairo als Stadt der Gegensätze mit Chaos auf den Straßen, Armut und Reichtum – all das wurde in diesem Werk musikalisch umgesetzt. Am Ende erreicht man

schließlich das Plateau mit den riesigen Pyramiden von Gizeh, dem letzten noch existierenden Weltwunder der Antike.

Auf der CD „Sölba g'mächt“ der Werkskapelle Mond Frantschach, die 2010 präsentiert wurde, verewigte Daniel Weinberger auf beeindruckende Weise vorwiegend eigene Stücke. Zu hören sind u. a. „Sumanus“, „subTERRA“, „Marsch der Papiermacher“ und „Parforce“, ein Werk für Bläserorchester und vier Parforcehörer.

Vom Lavanttaler Komponisten Daniel Weinberger aus Hintergumtsch bei Frantschach-St. Gertraud wird man in Zukunft sicher noch vieles hören.

Alle Werke sind beim Komponisten und im sortierten Fachhandel erhältlich. Eine Werksammlung von Daniel Weinberger und weiteren Kärntner Komponisten findet sich unter www.kbv.at/de/service. ■

KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert **So führen Sie Ihren Verein mit Herzblut in die Zukunft**

von Markus Kroner



Fokus: So geht (Vereins)Erfolg

■ Wenn Sie mit Ihrem Verein zu den Besten gehören wollen, sind verschiedene Erfolgszutaten gefragt. Eine der wichtigsten ist die absolute Konzentration auf das, was gemeinsam erreicht werden soll. Dazu braucht es geballten Fokus in zweierlei Hinsicht. Jenen der Führungskräfte und Funktionäre auf die anvisierten Ziele und die gewünschte Zukunft ihres Vereins. Und jenen auf den individuellen Wirkungsbereich jedes Vereinsmitglieds – sei es Führungskraft oder gerade beigetretener Jungmusiker.

Es geht um die klare Konzentration auf das Wesentliche. Auf das, was den Verein nach vorn bringt, auf dieses eine gemeinsame große Ziel. Nichts sollte davon auch nur ansatzweise ablenken.

Leider fokussieren sich viele Vereine und ihre Funktionäre oft auf das, was noch nicht funktioniert. Oder viel schlimmer: auf das, was in der Vergangenheit nicht funktioniert hat. Längst vergangene Misserfolge werden immer wieder zur Sprache gebracht und als Beispiel, wie schwierig alles sei, präsentiert. Verstehen Sie mich nicht falsch. Dinge, die nicht funktionieren haben, sind auf jeden Fall zu reflektieren und zu analysieren. Aber nur aus einem einzigen Grund: um sie in Zukunft besser zu machen.

Ich war für gewisse Misserfolge bei unseren Auftritten im Nachhinein sogar dankbar. Zeigten sie doch präzise auf, wo wir standen und was wir noch optimieren mussten, um das nächste qualitative Level unserer Auftritte zu erreichen. Wir nahmen die Fehler in der Gegenwart dankbar an und konnten durch dieses Wissen unsere Erfolge in der Zukunft realisieren.

Den Fokus also kurz und intensiv auf die Fehlerursache setzen und dann konsequent zur Optimierung schreiten! Denn sich in Dingen, die nicht funktionieren, immer wieder zu suhlen, bedeutet Stillstand im Fortschritt jedes Vereins.

In diesem Sinn:
Vollen Fokus auf Ihren zukünftigen Vereins Erfolg!

■ Markus Kroner

www.markus-kroner.com

AUSSCHREIBUNG

1. Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

1. Allgemeines
Die Österreichische Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband schreiben für Samstag, dem **26.10.2019 in Niederösterreich** einen Höchststufenwettbewerb für Blasorchester aus.

2. Teilnahmevoraussetzung
Teilnahmeberechtigt sind nationale und internationale Blasorchester in Harmoniebesetzung, welche folgende Ausschreibungskriterien erfüllen:

- Vereinsblasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes
- Auswahlorchester
- Musikschul-, Hochschul- und Universitätsblasorchester.

Kriterien für Österreichische Blasorchester:

90% der im Wettbewerb teilnehmenden Musikerinnen und Musiker müssen Mitglied des ÖBV, bzw. der ÖBJ sein.

3. Bewerbung/Anmeldung
Bis wann: bis spätestens Donnerstag, 31.1.2019
Wie: über das Anmeldeformular unter www.blasmusik.at

Bewerbungsinhalte:

- vollständig ausgefülltes Anmeldeformular
- Chronik des Orchesters
- Livemitschnitt des Orchesters der letzten zwei Jahre.

Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 250,- zu überweisen. Im Falle einer Ablehnung bzw. Nichteinladung wird die Anmeldegebühr in voller Höhe zurückerstattet.

Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum **28.2.2019**.

4. Pflichtstück und Selbstwahlstücke
Als einheitliches Pflichtstück gilt folgendes Werk:
„Einstein“ von Thomas Doss | Verlag Hal Leonard

Zusätzlich muss **ein Selbstwahlstück**, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, gespielt werden. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor.

Es gilt eine Mindestspieldauer von 25 Minuten und eine maximale Spieldauer von 40 Minuten bei einer maximalen Aufenthaltszeit auf der Bühne von 45 Minuten. Zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsvorträge ist es den Orchestern erlaubt, ein kurzes Einspielstück zu spielen, welches in der maximalen Spielzeit enthalten ist. Das Einspielstück wird nicht gewertet.

Die Partitur des Selbstwahlstücks muss in Originalfassung und in 4-facher Ausgabe bis zum 1.10.2019 an die Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend gesendet werden.

5. Bewertung

Die Jury besteht aus international anerkannten Persönlichkeiten aus dem Musik- und Blasorchesterbereich. Die Entscheidung der Jury ist unwiderruflich und unanfechtbar. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt nach dem Vortrag des letzten Orchesters am **26.10.2019**. Die Blasorchester erhalten neben einer Punktezahl ein kurzes schriftliches Feedback der Jury.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Stimmung und Intonation | 6. Tempo und Agogik |
| 2. Ton und Klangqualität | 7. Dynamische Differenzierung |
| 3. Phrasierung und Artikulation | 8. Klanguausgleich und Registerbalance |
| 4. Spieltechnische Ausführung | 9. Interpretation und Stilempfinden |
| 5. Rhythmik und Zusammenspiel | 10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck |

Jedem Jurymitglied stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

6. Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten ein Preisgeld.

1. Platz: € 3.000,-
2. Platz: € 2.000,-
3. Platz: € 1.500,-

Alle teilnehmenden Blasorchester erhalten eine Urkunde. Die Jury behält sich vor, Sonderpreise für den besten Dirigenten und das beste Register zu vergeben.

7. Weitere Teilnahmebedingungen

- a) Ein Dirigent darf nicht mehr als ein Blasorchester dirigieren, während sich jedoch jedes Blasorchester mit zwei Dirigenten präsentieren kann.
- b) Änderungen bezüglich der Mitwirkenden (Besetzungsliste) werden vom Veranstalter erlaubt, wenn die Ausschreibungskriterien weiterhin erfüllt bleiben.
- c) Die Reihenfolge der Auftritte der Orchester wird von der Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und den Blasorchestern rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- d) Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie für Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen. Die teilnehmenden Orchester übertragen die dadurch entstehenden Rechte durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.
- e) Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbs oder bei der An- und Abreise eintreten.
- f) Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der teilnehmenden Orchester. Der Veranstalter hilft bei der Suche nach Nächtigungsmöglichkeiten.
- g) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.
- h) Bei einem eventuellen Rechtsstreit gilt ausschließlich österreichisches Recht.
- i) Die Anmeldung zum Wettbewerb setzt die uneingeschränkte Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen voraus.

**HÖCHSTSTUFENWETTBEWERB
FÜR BLASORCHESTER
26.10.2019
NIEDERÖSTERREICH
ANMELDESCHLUSS 31.1.2019
www.blasmusik.at**



ÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIK
VERBAND

Für den Österreichischen Blasmusikverband:
Prof. Walter Rescheneder | Bundeskapellmeister



ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

Für die Bundesjugendleitung der Österreichischen Blasmusikjugend:
Helmut Schmid | Bundesjugendreferent

Für die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend:
Mag. Gerhard Forman | Bundesjugendreferent-Stellvertreter



Die Absolventinnen und die Absolventen des Lehrganges mit ÖBV-Vizepräsident Horst Baumgartner und Lehrgangsleiter Mag. Gerhard Forman

30 Diplomierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten nehmen ihre Arbeit auf

Am 16. September schlossen 30 Musikerinnen und Musiker aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend in Zeillern, Niederösterreich, ab.

Der „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet ein breites Ausbildungsprogramm mit organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten bzw. einer Jugendreferentin ist besonders vielseitig. Deshalb sieht die ÖBJ ihre Ausbildung als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Am 16. September

schlossen 30 Musikerinnen und Musiker den Lehrgang im Schlosshotel Zeillern, Niederösterreich, erfolgreich ab. Sie nehmen nun ihre Arbeit als Jugendreferentinnen bzw. Jugendreferenten in den Musikvereinen auf. Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Tätigkeiten im Musikvereinswesen. Um für dieses Ehrenamt gerüstet zu sein, bietet die ÖBJ dieses Fortbildungsangebot an, das mit dem aufZAQ-Zertifikat abschließt. Als „Di-

plomierter Jugendreferent/diplomierter Jugendreferentin“ geht man nach einem 1-jährigen Ausbildungszyklus mit vier Blöcken hervor. Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer, die heuer aus Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Wien kamen, duften spannende Inhalte und neue Inputs rund um die Jugendarbeit erhalten, konnten Erfahrungswerte austauschen und neue Freundschaften schließen.



Es wurden verschiedene Arbeitsformen in Form von Vorträgen, Workshops, Gruppenarbeiten und Diskussionen angewandt.



Auch das Musizieren kam im Lehrgang nicht zu kurz.

DIE DIPLOMIERTEN JUGENDREFERENTINNE UND JUGENDREFERENTEN 2018:

BURGENLAND

Patricia Goldenits, Musik- und Kulturverein Tadten, Bezirk Neusiedl am See

Johanna Leeb, Musik- und Kulturverein Tadten, Bezirk Neusiedl am See

Sandra Schrödl, Musikverein Frauenkirchen, Bezirk Neusiedl am See

NIEDERÖSTERREICH

Reinhard Stockinger, Musikkapelle Seitenstetten, Bezirk Amstetten

Stefanie Payrleitner, Musikkapelle Seitenstetten, Bezirk Amstetten

Julia Haslhofer, Musikverein St. Pantaleon, Bezirk Amstetten

Magdalena Stross, Musikverein St. Pantaleon, Bezirk Amstetten

Anna-Maria Ostermayer, Musikverein Ebreichsdorf, Bezirk Baden-Mödling-Wr. Neustadt

Tanja Ostermayer, Musikverein Ebreichsdorf, Bezirk Baden-Mödling-Wr. Neustadt

Johannes Osztovcics, Musikverein Hirtenberg, Bezirk Baden-Mödling-Wr. Neustadt

Sandra Matschi, Musikverein Rohr im Gebirge, Bezirk Baden-Mödling-Wr. Neustadt

Alexandra Franz, Musikverein Rohr im Gebirge, Bezirk Baden-Mödling-Wr. Neustadt

Julia Bohrn, Jugendblasmusik Göttlesbrunn–Arbesthal, Bezirk Bruck/Leitha

Sandra Tilli, Jugendblasmusik Göttlesbrunn–Arbesthal, Bezirk Bruck/Leitha

Martina Landman, Spielgemeinschaft STK Hainburg/MV Wolfsthal, Bezirk Bruck/Leitha

Christian Seidl, Weinviertler Hauerkapelle Mailberg, Bezirk Hollabrunn

Doris Artner, Musikverein Vitis, Bezirk Horn/Waidhofen

Verena Bauer, Musikverein Vitis, Bezirk Horn/Waidhofen

Victoria Weinberger, Bergkapelle Hohe Wand, Bezirk Neunkirchen

Elisabeth Bauer, Trachtenkapelle Wartmannstetten, Bezirk Neunkirchen

Stefanie Sterkl, Musikverein Ober-Grafendorf/St. Margarethen, Bezirk St. Pölten

Nathalie Ebner, Stadt- und Jugendkapelle Herzogenburg, Bezirk St. Pölten

Maria Fahrngruber, Musikverein Sitzenberg-Reidling, Bezirk Tulln

Alexandra Simhandl, Musikverein Kottes, Bezirk Zwettl

STIERMARK

Franziska Gremsl, Musikverein Anger, Bezirk Birkfeld

Lukas Kainz, Musikverein Weinitzen, Bezirk Graz-Nord

Christopher Hopfer, Blasmusikbezirksverband Radkersburg, Bezirk Radkersburg

Christoph Kohlroser, Markt- und Musikkapelle Straden, Bezirk Radkersburg

TIROL

Sophia Gruber, Musikkapelle Stams, Bezirk Silz

WIEN

Sophia Vasik, Musikverein Leopoldau

Thomas Brunner: Neuer Landesjugendreferent des Steirischen Blasmusikverbandes

Thomas Brunner ist der Direktor der Musikschule Frohnleiten. Seit April 2018 bekleidet er auch das Amt des Landesjugendreferenten des Steirischen Blasmusikverbandes. Zuvor war er vier Jahre lang Landesjugendreferent-Stellvertreter.

Hier spricht Thomas Brunner über Vielfältigkeit und hohe Relevanz der Jugendarbeit im Blasmusikwesen sowie über zukünftige Projekte und Ziele des Steirischen Blasmusikverbandes. Für ihn ist Musik alles: „Sie erfreut mich, rührt mich, macht mich fröhlich und ist mir manchmal auch lästig. Sie ist alles, was das Leben ausmacht.“

Herzliche Gratulation zu deiner Funktion als Landesjugendreferent des Steirischen Blasmusikverbandes. Welche spannenden Aufgaben stehen dir nun in der Jugendarbeit in der Steiermark bevor?

Danke! Prinzipiell ist Jugendarbeit immer spannend, ein breites Feld tut sich hier auf. Es geht von der Musik bis zu Social Media. Jugendarbeit ist heute sehr übergreifend und ein riesiges Themengebiet, auch abseits der Musik. Ich möchte die Funktion der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in das richtige Licht rücken und aufwerten.

Der Stellenwert wird oft nicht richtig geschätzt und gefördert. Mein Team, auf das ich sehr baue, und ich möchten eine gute Plattform bieten, um Ideen von außen zu fördern und weiterzugeben. Des Weiteren wollen wir die Zusammenarbeit mit den Musikschulen vor allem im qualitativen Bereich stärken.

Welche Jugendprojekte und Aktivitäten stehen demnächst in eurem Landesverband an? Welche stehen im Fokus?

Besondere Aufgaben sind der Landesjugendblasorchester-Wettbewerb 2019 und einige Reformen in der Steiermark bezüglich des Leistungsabzeichens. Ein weiteres Ziel ist es, Musikvermittlungsprojekte über den Blasmusikverband zu bewerben und zu initiieren. Wir möchten besonders die kammermusikalischen Möglichkeiten in den Vordergrund stellen. Mit dem Landesjugendblasorchester und der dafür vorgelagerten Akademie planen wir neue Wege bezüglich der Konzertabläufe, der Literatur und anderer Dinge im Bereich der Blasmusik. Hier werden wir sehr aktiv mit Landeskapellmeister-Stellvertreter Siegmund Andraschek zusammenarbeiten. Denn die Blasmusik muss ihre Traditionen weiterentwickeln. Platz für Neues muss dabei immer da sein.

Neben deiner Tätigkeit als Direktor einer Musikschule konntest du bereits einige Erfahrungen als Funktionär im Blasmusikwesen sammeln. Was fasziniert und motiviert dich am Ehrenamt der Blasmusik?

Zu erleben, wie junge Menschen Freude an der Musik und Kreativität entwickeln und selbst gesteckte Ziele erreichen, motiviert und fasziniert mich enorm. Die Vielfältigkeit der Musik verbindet einfach.

Hast du dir schon bestimmte Ziele für eure Jugendarbeit im Steirischen Blasmusikverband gesetzt? Wenn ja, welche?

Ich glaube, das ist alles unter den ersten beiden Punkten gesagt worden. Besonders wichtig ist, dass es Nachwuchs auf der Funktionärebene gibt. Hier wollen wir unbedingt die Angebote des ÖBV bewerben und die Fortbildungen auf Funktionärebene, natürlich besonders im Jugendbereich, besser bekannt machen.

Wie verbringst du neben deinen vielen Verantwortungen und Aufgaben am liebsten deine Freizeit?

Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit meiner Familie. Außerdem bin ich gerne mit dem Rad unterwegs. Manchmal laufe ich auch. Ach ja, und mit Musik natürlich!



Thomas Brunner

Alter: 47 Jahre

Ausbildung:
Instrumental- und Gesangspädagoge für Basstuba, Konzertfachstudium im Fach Basstuba

Beruf:
Direktor der Musikschule Frohnleiten

Interessen:
Kunst jeglicher Art, Musikgeschichte, Lesen, Mountainbike und Fußball

BUNDESWETTBEWERB 27./28. Oktober 2018 INNSBRUCK/ TIROL

Musik in KLEINEN GRUPPEN 2018



Am **27. und 28. Oktober** wird die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck zur Begegnungsstätte junger Talente aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein.

Im Zuge des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ präsentieren insgesamt 51 Ensembles die Vielseitigkeit des Ensemblemusizierens vor renommierten Fachjuroren und interessiertem Publikum.

Musik in KLEINEN GRUPPEN 2018

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2018
Samstag, 27. Oktober | Beginn: 9.00 Uhr | Haus der Musik Innsbruck

FINALE
Sonntag, 28. Oktober | Beginn: 10.00 Uhr | Haus der Musik Innsbruck

Die Österreichische Blasmusikjugend und der Blasmusikverband Tirol laden Sie herzlich ein, die musikalischen Darbietungen der teilnehmenden Ensembles mitzuverfolgen, und freuen sich auf ein spannendes Wettbewerbswochenende!



Literaturtipp des Monats

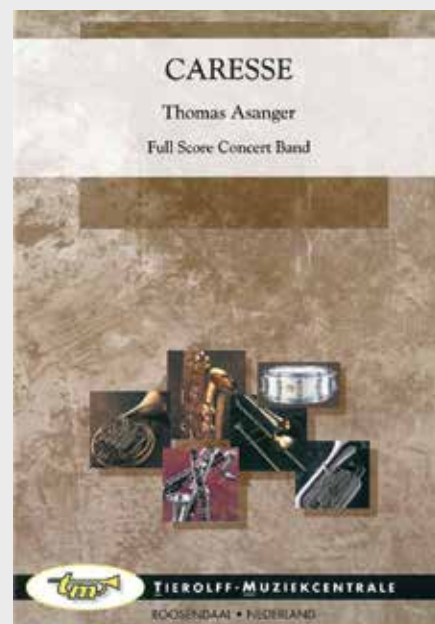
Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

CARESSE

Komponist: Thomas Asanger | Wien
Genre: JBO-Literatur für verschiedene Anlässe
Schwierigkeitsgrad: CJ
Verlag: Tierolff Muziekcentrale

Mehr Infos: www.thomas-asanger.com/music/music/wind-music/caresse

■ **Caresse** ist eine Ode an die Musik. Seit frühester Kindheit steht der 1988 in Österreich geborene Komponist Thomas Asanger im intensiven Kontakt mit der Musik. Er hat seit dem Beginn seines musikalischen Tuns eine besondere Verbindung zu ihr – und das nicht nur, weil der Prozess des Komponierens ein sehr persönlicher ist. Damit spricht er vielen Musikliebhabern aus der Seele: die Musik als Freund, Vermittler, Wegbegleiter und Tröster.



70 Jahre und noch immer jung

Der MV St. Margarethen feierte am 1. und 2. September sein 70-jähriges Bestandsjubiläum. Die Gastkapellen Hussenhofen (Deutschland), Rennweg (Kärnten), Oslip, Großhöflein und Eisenstadt stellten sich als Gratulanten ein. Nach dem Festakt folgten Gastkonzerte und Tanzunterhaltung. Am 2. September wurde die Feldmesse in der Musikhalle zelebriert, musikalisch umrahmt vom MV St. Margarethen mit der Haydn-Messe. Danach musizierte der MV Krumbach aus Niederösterreich.

Der Musikverein wurde 1948 unter Robert Lackner mit 15 Musikern gegründet. Für die Ausbildung der jungen Burschen konnte der aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Georg Kugler gewonnen werden, der sich die musiktheoretischen Grundlagen 1945 im Lazarett bei einem deutschen Musikprofessor angeeignet hatte. Die benötigten Noten und die zum



Teil schwer beschädigten Instrumente wurden aus Restbeständen ehemaliger Kapellen übernommen und in Wien im Tausch gegen Naturalien beschafft.

Von 1968 bis 1970 errichtete man unter großen Eigenleistungen ein Musikheim. 1974 verstärkten die ersten Frauen die Kapelle. Zum 40-Jahre-

Jubiläum konnte eine eigene Mehrzweckhalle (Musikhalle) eröffnet werden. 2016/2017 wurde das Musikheim komplett umgebaut und vergrößert.

Die Zahl der aktiven Musiker ist seit der Gründung auf über 50 angestiegen. Aktuell sind pro Jahr 35 bis 40 musikalische Auftritte zu verzeichnen.

Live auf Radio Südtirol

Reinhold Buchas (BezKpm. von Jennersdorf) und Karl Heinz Promitzer (BezKpm. von Feldbach, Stmk.) hatten die Ehre, Live-Gäste bei Radio Südtirol zu sein. Norbert Rabanser, Kapellmeister der Bürgermusik Tramin (Südtirol), Lehrer am Mozarteum Innsbruck und Chef der Innsbrucker Böhmischen, moderiert die in vielen

Nachbarländern bekannte Blasmusiksendung „Dur und Schräg“. Man plauderte sehr nett und kompetent über Blasmusik, aber auch über Persönliches. Unterschiedliche Kompositionen der beiden Kapellmeister waren zu hören, u. a. ihr gemeinsames Werk – der Marsch „Jugend musiziert“. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die Idee der „Juniorstimmen“ in dieser Komposition (leichtere Stimmen für Jungmusiker, damit sie so früh wie möglich im großen Orchester musizieren können). Ein großes Kompliment und Dankeschön der beiden Kapellmeister gilt besonders Norbert Rabanser für die freundschaftliche Aufnahme in Südtirol!

Übrigens: die Sendung kann man über folgendem Link auf Rai-Südtirol nachhören: www.raibz.rai.it/feed.php?id=63 (13. August anklicken)



Karl Heinz Promitzer, Norbert Rabanser und Reinhold Buchas beim Anstoßen auf die gelungene Sendung

Musikerhochzeit

Auf diesem Weg möchte der Musikverein Jois seiner Trompetenlady Stephanie Niederkorn und ihrem Christian noch einmal alles Gute für die gemeinsame Zukunft wünschen! Möge das Leben viele Sonnentage für euch bereithalten. Vielen Dank für die Einladung zu eurer Hochzeit – es war uns wahrlich ein Fest.





Blasmusikjugend ist nicht zu bremsen

■ Unter der Leitung von Landesjugendreferent Marton Ilyés trafen sich von 20. bis 24. August 105 Jungmusiker des Burgenländischen Blasmusikverbandes im JUFA Landerlebnisdorf in Neutal, um eine Ferienwoche gemeinsam zu verbringen. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das nicht nur die musikalische Fort- und Weiterbildung bei erstklassigen Dozenten, sondern auch kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindungen über die Musikkapellen bzw. Dorf- und Landesgrenzen hinaus förderte.

Neben 6-stündigen Register- und Orchesterproben (Leitung: Landeskapellmeister Hans Kausz), die täglich stattfanden, demonstrierte Landesstabführer Peter Reichstädter, dass auch Musik in Bewegung in der tropischen

Hitze Spaß machen kann. Großartige Stimmung und gelungene Marschformationen mit Showfiguren waren der Lohn der Übung. Ein weiteres Augenmerk galt der sinnvollen Freizeitgestaltung. Um dem Ansatz Pausen zu gönnen und neben vielen anstrengenden Proben das Vergnügen und das miteinander nicht zu kurz kommen zu lassen, wurde natürlich auch heuer für unterhaltsame Freizeitaktivitäten gesorgt.

Nach dem traditionellen Open-Air-Abschlusskonzert am Ende der Woche konnten die Jungmusiker gesund und „munter“ den Eltern übergeben werden.

Ein großes DANKE allen Teilnehmern für euer Engagement, euren Einsatz und euren tollen Umgang miteinander.

Bierwiese voller Leckerbissen

■ Am 14. August veranstaltete der MV Leithaberg-Leithaprodersdorf, unter dem seit April bestellten Obmann Michael Franz, einen böhmischen Abend.

Für die passende Atmosphäre im Pfarrhof sorgten das Jugendorchester und eine kleine böhmische Partie des Musikvereins. Danach lief der Barbe-

trieb inklusive Late-Night-Grillen mit der Kick-the-Goose-out-Party an, die bis in die frühen Morgenstunden hinein andauerte.

Das fleißige Team hatte alle Hände voll zu tun und traf mit böhmischen Schmankerln, Stelzen, Blunz'n und Gegrilltem den Geschmack der begeisterten Gäste.



Die traditionelle Bierwiese am 15. August erwies sich dann als echter Publikumsmagnet. Der MV Müllendorf wartete mit einem zünftigen Fröhschoppen auf und bot bei Grillhandel und Schnitzel, wie gewohnt, ein mitreißendes Programm.



Genau hier!

140.000 Musiker

Dem Österreichischen Blasmusikverband gehören über 2.000 Blasmusikkapellen mit mehr als 140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeitschrift **BLASMUSIK** erreichen Sie **alle** Blasmusikvereine Österreichs und deren Mitglieder!

3M
ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

Mehr Informationen über alle Werbemöglichkeiten in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Steinamangererstraße 187
Tel. 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at

Großkonzerte: Kelag Blasorchester und Werkskapelle Ferndorf

■ Nach einer Vorbereitungszeit von über zwei Jahren fand im Juli im Bezirk Villach erstmals eine ganz besondere Kooperation statt. Die Werkskapelle Ferndorf begab sich gemeinsam mit dem Kelag Blasorchester auf eine Konzerttournee durch Mittelkärnten. Die beiden Kapellmeister Markus

Gwenger (Kelag) und Gernot Steinthaler (Ferndorf) hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. An vier geplanten Terminen in Ferndorf, Afritz, Villach und Pörschach konnten die beiden Goldmedaillengewinner des WMC Kerkrade 2017 gemeinsam ihr musikalisches

Können unter Beweis stellen. Traditionelle Märsche, Solostücke für Gesang wie „Run“ von Leona Lewis und „I feel good“ von James Brown wurden mit immensem Beifall vom Publikum gefeiert. Aber auch Stücke wie ein Medley der bekannten Rockgruppe „Deep Purple“ und einfühlsame Musik wie „Basilica di San Marco“ berührten die zahlreichen Gäste. Als Zusatz wurde das Konzert im Rahmen des Villacher Kirchtags auf der Rathausbühne noch einmal aufgeführt. Im Anschluss an dieses Konzert gab es gemeinsam mit der Stadtkapelle Villach einen Marsch durch die Innenstadt zum Riesenrad, wo unter dem Titel „Musikalisches Riesenrad“ eine Videoaufzeichnung gemacht wurde.

Die Werkskapelle Ferndorf gab gemeinsam mit dem Kelag Blasorchester vier Konzerte in Mittelkärnten.



Blasmusik im Landhaushof 2018

■ Schon zu einem wahren Publikumsmagneten sind die Sommerkonzerte im Klagenfurter Landhaushof geworden. Von Juni bis August spielen dabei Blasmusikvereine der Bezirke Kla-

genfurt und Klagenfurt-Land sowie befreundete Orchester jeden Mittwochabend ein Konzert in der Landeshauptstadt. Insgesamt ca. 2.500 Besucher genießen bei sommerlicher

Abendstimmung im herrlichen Ambiente des Klagenfurter Landhaushofes die Vielfalt der Blasmusik.

Die Musikgruppen der diesjährigen Konzertreihe: Musikverein Grafenstein, Polizeimusik Kärnten, Musikverein Möchling-Klopeiner See, Stadtkapelle Klagenfurt, Post & Telekom Musik Kärnten, Jugendmusikverein Maria Rain zusammen mit der Trachtenkapelle Haid (OÖ), Kolpingmusik Klagenfurt.

„Das Ziel dieser Konzertserie ist es, vor allem die Vielfalt der Blasmusik den Klagenfurterinnen und Klagenfurtern sowie den Gästen zu präsentieren. Wir achten daher besonders auf eine abwechslungsreiche Stückauswahl, die von traditioneller Marschmusik bis zu sinfonischer Pop- und Rockmusik reicht“, so Mag. Berndt Ewinger, Obmann des Blasmusikbezirks Klagenfurt und Organisator der Konzertserie.

Zahlreiche Besucher lauschten den Landhaushofkonzerten bei sommerlichen Temperaturen.





Das Kids Camp fand von 15. bis 20. Juli in der landwirtschaftlichen Fachschule Drauhofen statt.

Sommer, Sonne, See und Musik

■ 350 junge Kärntner Musiker gesessen in drei Kursen des Kärntner Blasmusikverbandes den Sommer mit Musik, Sonne und beim Advanced und Junior Camp auch den herrlich kühlen See. Das Ziel dieser Kurse ist es, Kin-

den und Jugendlichen musizieren auf ihrem musikalischen Ausbildungsstand zu ermöglichen und sie gemäß ihren Möglichkeiten zu fordern und zu fördern. Der Höhepunkt jedes Kurses war das Abschlusskonzert, bei dem Eltern

und anderen Gästen das Erlernete präsentiert wurde. Die hervorragende Organisation und Betreuung vor Ort liegt in den Händen der Kärntner Landesjugendreferenten in Zusammenarbeit mit Musiklehrern und Musikstudenten.



Beim Advanced Camp musizierten Kinder ab 13 Jahren gemeinsam am Turnsersee.



Von 19. bis 24. August fand das Junior Camp im Karl-Hönck-Heim am Turnsersee statt.

Ihre Herzen schlagen im gleichen Takt

■ Als Kapellmeister der Stadtkapelle Klagenfurt eroberte er Pias Herz im Sturm. Nach einer Probezeit von nur fünf Jahren trauten sie sich im Maria Saaler Dom. Musikalisch wurde die Trauung von der Stadtkapelle Klagenfurt, einer beeindruckenden Solo-geigerin und Orgelklängen umrahmt. Nach der Messe überraschte die Bergkapelle Hüttenberg gemeinsam mit der Stadtkapelle das Brautpaar noch mit Marschmusik. Natürlich durfte

auch eine Maut, bei der das Brautpaar ihr Können an der Bassklarinette und am Horn unter erschwerten Bedingungen unter Beweis stellen musste, nicht fehlen. Nach der Trauung wurde im Seepark Hotel am Wörthersee bis in die frühen Morgenstunden hinein weitergefeiert. Die Stadtkapelle Klagenfurt wünscht dem Brautpaar alles Gute für seine gemeinsame Zukunft. Möge ihre Ehe stets im Gleichklang sein!





Von **16. bis 18. November** ist der **Kärntner Blasmusikverband** auf der **Brauchtumsmesse** in der **Messehalle Klagenfurt** vertreten und freut sich auf zahlreiche Besucher!



MV Erla in Frankreich: Konzertreise nach Sillé-le-Guillaume (16. – 21. August)

■ Auf Einladung des Bürgermeisters von Sillé-le-Guillaume unternahm der MV Erla seine neunte Konzertreise zur französischen Partnergemeinde von St. Pantaleon-Erla, die ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums der ersten Frankreichreise stand.

Nach der Fahrt über Paris mit einem kurzen Aufenthalt in Chantilly mit Besichtigung der fantastischen Schlossanlage wurden wir in Sillé le Guillaume herzlich empfangen und bei Gastfamilien untergebracht.

Der musikalische Höhenpunkt der Reise: das Festkonzert in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Veranstaltungssaal von Sillé-le-Guillaume. Kpm. Klaus Riedl traf dabei vorzüglich den Geschmack des Publikums, das voller Begeisterung zweimal hintereinander „Radetzky-Marsch“ als Zugabe forderte und sich mit Standing Ovations bedankte. Danach gaben wir mit einem örtlichen Orchester die Europahymne zum Besten. Die Bürgermeister von Sillé-le-Guillaume und

St. Pantaleon-Erla hoben in ihren Festreden den hohen Wert der entstandenen Freundschaft hervor. Dann wurde ihnen eine Tafel mit den Initiatoren der Gemeindeparkerschaft – Roger Boulay und EKpm. Karl Nening – überreicht.

Auf der Rückfahrt besuchten wir das malerische Küstenstädtchen Étretat in der Normandie. Wir waren von der großzügigen Gastfreundschaft der Gastgeber und dem abwechslungsreichen Programm begeistert.



85. Geburtstag von Josef Rosenberger

■ Josef Rosenberger, Gründungsmitglied und langjähriger Stabführer der Stadtkapelle Krems, feierte kürzlich

seinen 85. Geburtstag. Da gab es kein Marschieren, bei dem Josef Rosenberger nicht mit dem Stab voranging.

Er nimmt noch heute stets an den Veranstaltungen der Stadtkapelle Krems teil und ist auch hinter den Kulissen als helfende Hand aktiv.

Zum Wiegenfest gratulierten neben der Stadtkapelle noch andere Musikkapellen: die Weinlandkapelle Rohrendorf, die Feuerwehrcapelle Rohrendorf und die 84er Regimentskapelle, in der Josef Rosenberger ebenfalls aktiv war.

Die Stadtkapelle Krems wünscht ihrem langjährigen Stabführer alles Gute – vor allem aber Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit der Blasmusik.



Der Jubilar beim Ständchen der zum Fest aufmarschierten Kapellen.

Herbert Seif



34 Musikkapellen widmen Weltrekord dem verstorbenen LOBmStv. Bernhard Fischer

■ Zum 110. Bestandsjubiläum des Musikvereins Lyra Wiener Neudorf dachten sich die Mitglieder des Vereins etwas Besonderes aus – einen Weltrekord! 34 Kapellen mit insgesamt 789 Musikern meldeten sich für dieses außergewöhnliche Ereignis an, um mit der größten Schnecke mit klingendem Spiel in das Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Ursprünglich war alles im kleineren Rahmen angedacht gewesen, aber die Nachricht vom Weltrekordversuch der Lyra zog rasch ihre Kreise.

Da diese Schnecke einen Durchmesser von 36 Metern hatte, kam als Veranstaltungsort nur das Fußballstadion von Wiener Neudorf infrage. Die Durchführung des Weltrekordversuchs wurde von einer Hebebühne aus gefilmt und das Filmmaterial als Beweis an die Verantwortlichen des Guinness-Buchs geschickt. Erst dann, wenn Guinness dies bestätigt, ist es offiziell ein Weltrekord. Das gelungene Event wurde dann natürlich im Festzelt ausgelassen gefeiert.

Beeindruckt von der Leistung zeigte sich nicht nur Bürgermeister Herbert Janschka, sondern auch der ebenfalls anwesende Landtagspräsident Karl Wilfing, der Stabführer Matthias Handler zu dieser großartigen Leistung herzlichst gratulierte. Überschattet wurde dieses Ereignis aber vom plötzlichen Tod des Landesobmann-Stellvertreters Bernhard Fischer. Bernhard, der für die Blasmusik gelebt hat, wollen wir diesen Rekord widmen.

Musikerhochzeit im Doppelpack

Nach über 15 gemeinsamen Jahren im Musikverein Euratsfeld sagten Cornelia und Lukas am 14. Juli zueinan-

der: „Ja!“ Nicht nur für das Brautpaar, sondern für alle Musikerinnen, Musiker und Marketenderinnen war dieser

Tag etwas Besonderes. Beide sind begeisterte Musiker. Das ist für eine Musikkapelle eine Bereicherung. Möge es auch in Zukunft so bleiben!



Wir gratulieren dem Brautpaar von ganzem Herzen und sagen im Namen aller Musikerinnen und Musiker: „DANKE!“

*Für die TMK und den Musikverein Euratsfeld
Robert Pöchhacker*



Erfolgreiche Sommercamps der oberösterreichischen Blasmusikjugend

Bezirk Braunau

74 Jungmusiker aus 21 Musikkapellen des Bezirkes Braunau nahmen am Jugend-Musik-Camp in der Landwirtschaftsschule Burgkirchen teil.

Die jungen Musiker waren im Alter von 11 bis 15 Jahren und probten gemeinsam von Mittwoch bis Sonntag. In Register- und Gesamtproben wurden sie auf das Musizieren in ihren Musikkapellen vorbereitet. Auch Musik in Bewegung wurde mit den Bezirksstabführern trainiert, um die Basis des Marschierens kennenzulernen.

Neben der vielfältigen Probenarbeit gab es zwei Konzerte für die Teilnehmer des Jugend-Musik-Camps. Zu Gast waren Naschling Brass aus Neukirchen und 4our Beats, ein professionelles Percussionensemble aus dem Land Salzburg, das mit viel Können und Humor die gesamte Welt des Schlagwerks zu Gehör brachte.

Die organisatorische Leitung des 5-tägigen Seminars oblag Bezirksjugendreferentin Mag. Martina Kohlmann.

Martina Kohlmann



Jugend-Musik-Camp Burgkirchen

Bezirk Eferding

83 Jungmusiker und 14 Betreuer verbrachten 4 Tage in St. Gilgen am Wolfgangsee, um gemeinsam zu musizieren und jede Menge Spaß zu haben. Die musikalische Leitung des Jugendorchesters übernahm Raphael Aichinger. Sein Bruder Andreas Aichinger probte fleißig mit den jüngeren Kids im Jumbo-Orchester.

Die einstudierten Stücke wurden bei einem Abschlusskonzert im Ascha-

cher Veranstaltungszentrum präsentiert. Großen Applaus gab es für Hits wie „Meet the Flintstones“, „We will rock You“ und „Don't stop believin'“. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm durfte auch nicht fehlen: Lager-Musikolympiade, Minigolf, Nachtwanderung zu den Steinklüften unterhalb des Plombergsteins, Kinderdisco, Kinoabend und Abkühlung im Wolfgangsee.

Bez/Ref. Bianca Rieger



Jugendmusikerlager im Jugendgästehaus St. Gilgen



Jugendmusiktage des Bezirkes Freistadt

Bezirk Freistadt

42 junge Musiker aus den Musikvereinen des Bezirkes Freistadt musizierten in der ersten Ferienwoche im Funiversum St. Oswald. Neben der Orchesterliteratur lag der Schwerpunkt dieses Jahr auf dem Spiel in kleinen Gruppen. Für viele war dies eine neue, wertvolle Erfahrung. Die jungen Musiker konnten beim Abschlusskonzert neben den instrumentalen Beiträgen auch mit ih-

ren Stimmen, Cups und Boomwhackers überzeugen. Ein bunter Abend mit lustigen Sketchen und Challenges sowie eine Disco gehörten zu den Highlights der Woche. Ein großes Dankeschön ergeht an die Sponsoren der Jugendmusiktage: Linz AG, Volksbank, Pilgerstorfer Klarinettenblätter und Christbäume von Familie Maurer.

Bez/Ref. Mag. Ulrike Maurer-Pühringer

Bezirk Perg

Erste Erfahrungen im Orchesterspiel zu vermitteln, das Können am Instrument zu verfeinern sowie Freunde zu treffen und kennenzulernen, diese Ziele verfolgen die Musiktage Waldhausen, die alljährlich in der ersten Ferienwoche vom Blasmusikverband des Bezirkes Perg organisiert werden. 170 Kinder und Jugendliche verbrachten heuer in 3 verschiedenen Orchestern (A, B, C) die erste Ferienwoche in der Strudengau-Gemeinde, unterrichtet von zehn Lehrern in Register- und Orchesterproben. Dieses Seminar zu Ferienbeginn hat eine lange Tradition und ist eines der größten in ganz Oberösterreich.

Der Hauptorganisator dieser Musiktage ist Bezirksjugendreferent Mag. Michael Baumgartner, der sowohl im Vorfeld als auch während der Tage organisatorisch alle Hände voll zu tun hat, damit diese Erlebniswoche reibungslos und spannend für die Jungmusiker verläuft.

Mittlerweile ist die Nachfrage sogar so groß, dass aus Platzgründen ein Teilnehmerstopp bei 170 Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden musste. Als krönenden Abschluss gab es am letzten Tag ein Abschlusskonzert in der Stiftskirche Walhausen, das für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis war. *BezJRef. Georg Fichtinger*



Musiktage Waldhausen



Solist Jakob Ahammer am Marimba

Bezirk Rohrbach

Zum elften Mal verbrachten wir eine Woche unter dem Motto „Music Sommer Camp“ im Funiversum in Freistadt.

Wir hatten dazu Orchester- und Registerproben sowie verschiedene spannende Freizeitgestaltungen vorbereitet. Neben den Orchesterproben mit dem Instrument gab es einen Chor und eine Marschmusikformation.

Als Freizeitgestaltung gab es neben Schwimmen, Tennis, Hüpfburg und Kegeln heuer auch die Grundkenntnisse des Schuhplattlens.

Das Erlernte präsentierten wir in bester Stimmung beim Abschlusskonzert. Wichtig ist die Freude an der Musik – Danke allen Referenten und Betreuern.

BezJRef. Mag. Christine Niedersüß



Music Summer Camp Rohrbach

Bezirk Gmunden

Eine Woche voller Musik und Spaß verbrachten 107 junge Musikerinnen und Musiker des Bezirkes Gmunden in Bad Ischl. Zu den musikalischen Höhepunkten zählten dabei sicherlich die Marschprobe in der Bad Ischler Innenstadt, unter der Leitung der Bezirksstabführer Franz Gruber und Georg Magiera, das Ensemblekonzert in der evangelischen Kirche, die Probe mit Komponist Florian Moitzi und das Abschlusskonzert in der Trinkhalle Bad Ischl.

Die musikalische Leitung der zwei Orchester wurde von Yvonne Gschwandtner und Lukas Spiessberger übernommen.

Theresa Schobesberger sorgte mit ihrem Team für eine vorbildliche Betreuung in diesem Musik-Camp.

BezMRef. Bernhard Kasberger



Jungmusiker-Seminar Urfahr-Umgebung

Bezirk Urfahr-Umgebung

In der zweiten Ferienwoche veranstaltete die Bezirksleitung Urfahr-Umgebung das jährliche Jungmusiker-Seminar. Heuer fand dieses erstmals im schönen Schloss-Ambiente der Fachschule Bergheim statt.

Die musikalische Tätigkeit in Register-, Ensemble- und Orchesterproben mit qualifizierten Lehrern stand im Vordergrund. Natürlich durfte ein umfangreiches Freizeitprogramm mit viel Spaß nicht zu kurz kommen. So konnten sich mehr als 60 junge Musikerinnen und Musiker fünf Tage lang weiterbilden und auch jede Menge neuer Freunde finden. In diesen hei-

ßen Tagen war das Abschlusskonzert mit Orchesterwerken und Ensemblestücken im kühlen Schlosssaal eine Besonderheit.

BezPRef. Veronika Mair

Bezirk Wels

Ebenfalls zur Tradition geworden ist das Music-Camp des Bezirkes Wels in der landwirtschaftlichen Fachschule Ritzlhof-Ansfelden.

Mit großer Freude konnten wir insgesamt 78 Kinder begrüßen.

Im Vordergrund stand natürlich das Musizieren in den einzelnen Registern und in den beiden großen Orchester-



Music-Camp Wels

besetzungen. Für viele war das eine neue Erfahrung und Herausforderung, bei der die Dozenten stets zur Seite standen!

Das Freizeitprogramm kam trotzdem nicht zu kurz – Filmabend, Baden, Volleyball, Wood Games und Schnitzeljagd.

Wir konnten zum Abschlusskonzert etwa 280 Besucher im großen Turnsaal begrüßen.

Bekannte Musik aus Filmen wie „Star Wars“ und „How to train your Dragon“, eine Polka, ein Marsch, aber auch Ensemblestücke standen beim Abschlusskonzert auf dem Programm.

BezJRef. Martin Köberl

BJO Kirchdorf spielte Galakonzert in Valencia

72 Orchestermitglieder des Bezirksjugendorchesters Kirchdorf (Leitung seit 2010: Gottfried Rappstorfer und Christoph Pamminer) folgten der Einladung zur Gestaltung des renommierten Galakonzertes am Hauptabend des Bläserwettbewerb „CIBM“ im Palau de la Música in Valencia.

Der spanische Komponist und Dirigent Ferrer Ferran konnte für eine Probe seiner Komposition „Consolat de Mar“, seines wunderschönen Paso

Dobles, gewonnen werden. Der große Höhepunkt am Samstagabend im Palau de la Música wird unumstritten allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Schon beim Auftakt – „Sinfonietta Nr. 2“ von Fritz Neuböck – war das spanische Publikum begeistert.

Einer der ganz großen Momente war dann die Darbietung des Walzers „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss (Sohn) im Arrangement von Sigmund Andraschek.

Das grandiose Meisterwerk „Black-out“ von Thomas Doss – er war Jurymitglied des Wettbewerbes – „Nottingham Choral“ von Wolfgang A. Mozart und „Teufelstanz“ von Joseph Hellmesberger standen ebenfalls auf dem abwechslungsreichen Programm.

Eine virtuose Interpretation setzte Saxophonsolistin Stephanie Schoiswohl mit „Saxpack“ von Otto M. Schwarz.

www.bjokirchdorf.at





Konzertpremiere: Bezirksjugendorchester Eferding bei „obertöne – 70 JAHRE BLASMUSIK OBERÖSTERREICH“

■ Zum 70-jährigen Jubiläum des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes finden in allen Bezirken Oberösterreichs Jubiläumsveranstaltungen statt.

Die Bezirksleitung Eferding nahm dies zum Anlass, erstmals ein Bezirksjugendorchester zusammenzustellen und so die Bedeutung des Musikers Nachwuchses für die Blasmusik herauszustreichen.

Unter der Projektleitung von Bezirksjugendreferentin Bianca Rieger wur-

de ein beeindruckendes Konzert realisiert. Die musikalische Leitung hatte Landesjugendreferent Günther Reisegger inne. Dass das sehr anspruchsvolle und kurzweilige Konzertprogramm in nur wenigen Proben einstudiert wurde, zeugt von der hohen Qualität und den tollen Fähigkeiten der jungen Musiker aus den verschiedensten Musikvereinen der Umgebung, die alle mit dem Leistungsabzeichen in Gold oder Silber ausgezeichnet sind.

Unter den zahlreichen Highlights im Programm sind besonders die Soloauftritte von Anna Scharinger und Florian Lindinger (Euphonium), Jonas Rohrer (Klarinette) und Andreas Aichinger (Trompete) hervorzuheben. Nach dieser beeindruckenden Konzertpremiere bleibt zu hoffen, dass schon bald mit den Planungen für das nächste Projekt des Bezirksjugendorchesters Eferding begonnen wird.

Bez/Ref. Bianca Rieger

MV Vorderweißbach: drei Premieren an einem Abend

■ Beim Dämmerchoppen am 11. August auf dem Marktplatz in Vorderweißbach konnte der Musikverein gleich drei Premieren feiern. Premiere eins: Die erste eigene CD wurde präsentiert. Als Vorjahressieger der Radio OÖ Aufweck-Bläser hatte der Musikverein sie im ORF Landesstudio in Linz produzieren dürfen. Während des Dämmerchoppens wurden Stücke dieses Tonträgers gespielt, um einen kleinen Vorgeschmack zu liefern, welche bunte Musikmischung man darauf finden kann. Premiere zwei: Eine Komposition dieser CD hatte an diesem Abend ihre Uraufführung – der Hochzeitsmarsch „Sternstunden“ von Kurt Gäble, komponiert für die Fusion der Gemeinden Schönegg und Vorderweißbach. Das ließ sich Gäble nicht entgehen und besuchte den Dämmerchoppen mit seiner Gattin – eine besondere Freude. Als „Zugäble“ an diesem Abend spielte der MV Vorderweißbach einige Werke des Komponisten, die im Repertoire des



Vereins zu finden sind – „Wir Musikanten“ dirigierte Gäble selbst. Premiere drei: die Taufe des neuen Musikweines aus dem Weingut Zehetmayer durch Pater Otto Rothhammer. Der

Wein wird nun bei vielen weiteren Veranstaltungen des Musikvereins ausgeschrieben und zum Kauf angeboten.

Obm. Markus Obermüller

www.mvvwb.at



Beeindruckende Show bei der Mid Europe in Schladming

Der Musikverein Wesenufer erreichte auch heuer mit 94,95 Punkten den Bezirkssieg in der Stufe E beim Bezirksmusikfest in Riedau. Er durfte die Marschshow bei der Mid Europe in Schladming nochmals präsentieren.

Genauer gesagt, im Rahmen des Schladming Tattoo, bei dem rund 500 Musiker zu verschiedensten Klängen Showelemente und traditionelle Marschfiguren aufführten.

Gemeinsam mit der Militärmusik Oberösterreich und vielen anderen Teilnehmern (u. a. Stadtkapelle Schladming) wurde das Publikum im WM-Park Planai mit „Messner-Fanfare“, „The Sinfonians“, dem Schweizer Marsch „Bellinzona“ und vielen weiteren Stücken zum Staunen gebracht. Für große Überraschung sorgte bei der Vorstellung des Vereins, dass in einem 260 Einwohner zählenden Ort eine Musikkapelle mit 51 aktiven Musikern bestehen kann.

Krönender Abschluss

Der krönende Abschluss der Reise nach Schladming war ein 75-minütiges Open-Air-Konzert auf der Hauptbühne auf dem Schladminger Stadtplatz, bei dem feinste traditionelle österreichische Marschmusik, gespickt mit musikalischen Auszügen aus dem Showprogramm, präsentiert wurde.

MRef. Mag. Katja Feiken



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- Musik zur Weihnachtszeit**

SWEET BELLS FANTASY · Süßer die Glocken · Martin Scharnagl
 GO TELL IT ! · A Gospel Christmas Medley (+ Chor) · James Hosay
 VENITE ADOREMUS · Herbei, o ihr Gläubigen (+ Chor) · Heinz Briegel
- Konzertmusik**

DRAMATIC TALES · Die Sage vom Todten Moos · Markus Götz
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 CARRICKFERGUS POSY · Sinfonische Tondichtung · James L. Hosay
 MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 FARMER'S TUBA · Funky Solo for Tuba · Martin Scharnagl
 THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay
- Traditionelle Blasmusik**

WIR LEBEN BLASMUSIK · Polka von Peter Leitner
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 PERGER POLKA · Kurt Gäble
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

MINI-ROCK 'N' ROLLER-SKATES · Thiemo Kraas
 LUCKY LADY · Easy Walking · Luigi di Ghisallo
 AFRICAN MEMORIES · Florian Ziller
- Compact Disc (CD)**

SYMPATRIA · Heeresmusikkorps Ulm · Matthias Prock
 Sympatria · Wiener Praterleben · Feuerfest! · Perger Polka · Zeitlos
 Frank Sinatra Classics · Santiano · No Roots · Get Up and Go · u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

MUSIC AUSTRIA
16. MUSIKMESSE RIED
11.-14. OKTOBER

Besuchen Sie uns auf der Messe Ried:
Halle 18, Stand 18017

Entdecken Sie die neue „Bolero“
Discover the new „Bolero“

B/F-Tenorposaune
„Bolero“ mit
„open flow“-Ventil

Das Besondere liegt im Detail!
The special is in detail!

KÜHNL & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach · Telefon +49 (0) 91 06 / 5 13
 Fax +49 (0) 91 06 / 62 18 · info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de



- **6. Oktober**
ÖBBV, ORF Landesstudio, 16 Uhr: Studiokonzert mit Freshwinds (MV Gaspoltshofen, BKK Wolfsegg und BKK Kohlgrube) und dem JO Ansfelden (LL)
- **6. Oktober**
„obertöne – 70 JAHRE OÖ BLASMUSIK“, VB, Timelkam, Veranstaltungszentrum, 20 Uhr: MUSICA NUOVA: „Mitreißende Musik – inspirierende Talente – junge Dirigent/innen“ www.voecklabruck.ooe-bv.at
- **11. – 14. Oktober**
Ried im Innkreis, 16. Internationale Musikfachmesse MUSIC AUSTRIA – mit einem Blasmusikwettbewerb des ÖBBV in der Stufe B am Sonntag, dem 14. Oktober
- **13. Oktober**
„obertöne – 70 JAHRE OÖ BLASMUSIK“, SE, Steyr, Stadttheater, 19.30 Uhr: Brass Musical „Nie mehr Schule“ und Konzert
- **14. Oktober**
SE, Steyr Stadttheater, 18 Uhr: Brass Musical „Nie mehr Schule“ und Konzert www.steyr.ooe-bv.at
- **13. Oktober**
ÖBBV, Haid, Neue Mittelschule 2, 9 Uhr: Prüfung zum Stabführerabzeichen
- **13. Oktober**
Bläserakademie, Steyr, Stadttheater, 9.30 Uhr: Seminar „Song.Dance.Blasmusik“
- **16. Oktober**
ÖBBV, Linz, Raiffeisenlandesbank OÖ, 19 Uhr: Erweiterte Landesleitung
- **18. Oktober**
Bläserakademie, LMS Wels, 19 Uhr, Seminar „Vorstellung ausgewählter Pflichtliteratur 2019/2020“
- **20. Oktober**
Bläserakademie, LMS Hofkirchen an der Trattnach, 9 Uhr: Seminar „Medientraining“
- **20. Oktober**
UU, Feldkirchen an der Donau, 11 Uhr: Herbstbläserntag mit Konzertwertung
- **25. Oktober**
„obertöne – 70 JAHRE OÖ BLASMUSIK“, LL, Ansfelden, Festsaal der Berufsschule Ritzlhof, 19.30 Uhr: Konzert „Junge OBERTÖNE“ des Bezirksjugendorchesters Linz-Land www.linz-land.ooe-bv.at
- **27. & 28. Oktober**
ÖBBV, Innsbruck, Haus der Musik: Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- **27. & 28. Oktober**
BR, Burgkirchen, Mehrzweckhalle: Herbstbläsertage mit Konzertwertung
- **29. Oktober**
Linz, Steinerner Saal im Landhaus, 16.00 Uhr: Ehrung verdienter Musikkapellen durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer mit der Prof.-Franz-Kinzl-Medaille, dem Prof.-Rudolf-Zeman-Preis und dem Hermes-Preis
- **31. Oktober**
L-ST, Linz, Musikheim der Bundesbahnmusik, 19 Uhr: Generalversammlung des ÖBBV-Bezirksverbandes Linz-Stadt mit Neuwahlen
- **3. November**
GM, Vordorf, Kitzmantelfabrik: Herbstbläserntag mit Konzertwertung
- **4. November**
Linz, Anton Bruckner Privatuniversität, Großer Saal: Konzertanter ORF-Frühshoppen mit der Militärmusik OÖ

Obertöne 2018
Sonntag, 4. November, 11 Uhr,
Anton Bruckner Privatuniversität
Großer Saal

ORF-Frühshoppen
(LIVE-Übertragung von ORF OÖ)
70 Jahre ÖBBV
60 Jahre Militärmusik OÖ

Mitwirkende:
Militärmusik Oberösterreich
Vokalensemble
Volksmusikensemble
Eintritt frei!
Zählkarten im Sekretariat des ÖBBV
sekretariat@ooe.bv.at
Tel. 0732/775440

Obertöne – Blasmusikpräsentation 2018
70 Jahre ÖBBV
im Rahmen des Brass Festivals 2018
Samstag, 17. November, 17 Uhr,
Brucknerhaus Linz

Mitwirkende: OÖ Klarinettenorchester,
4/4 Brass Ensemble, OÖ Drum Corps,
MV Handenberg, MV Lacken,
MV Leopoldschlag, MV Mehrnbach,
OÖ Landesjugendblasorchester
Eintritt frei – Platzkarten, nummerierte Sitzplätze
www.brucknerhaus.at

Konzert des Österreichischen Jugendblasorchesters
im Rahmen der MUSIC AUSTRIA in Ried i. I.
Sonntag, 14. Oktober, 16 Uhr,
Keine-Sorgen-Saal

Programm:
Lohengrin, Vorspiel 3. Akt
Einstein
Geschichten aus dem Wienerwald (op. 325)
Magdalena Scheck – Zither
Fata Morgana
Concerto for Trumpet and Winds
Andreas Aichinger – Trompete
Danse funambulesque

Richard Wagner
Thomas Doss
Johann Strauss (Sohn)

Johann Strauss (Sohn)
Alfred Reed

Jules Strens



Konzert der Militärmusik Oberösterreich
12. November, 19.30 Uhr,
Brucknerhaus Linz,
Großer Saal

120 Jahre Trachtenmusikkapelle Wald im Pinzgau

Die TMK Wald im Pinzgau feierte am 15. und 16. Juni das 120-jährige Jubiläum. Den Auftakt am Freitag bildeten die Historische Anton Wallner Schützenmusikkapelle Krimml und die TMK Hollersbach. Nach der feierlichen Eröffnung mit Bieranstich spielte die Jubelkapelle gemeinsam

mit der Dudelsackgruppe „Salzburg Rampant Lion Pipe Band“ bekannte schottische Stücke. Anschließend begeisterten Hollerstauden und Oberpinzgauer Blech die Gäste im Festzelt.

Am Samstag marschierten die Musikkapellen Gerlos, Neukirchen und

Bramberg sowie die Walder Vereine zum feierlichen Festakt auf.

Sechs Nachwuchsmusikanten wurden die Jungmusikerbriefe überreicht. Obmann Christian Wechselberger erhielt das Ehrenzeichen für seine 50-jährige Tätigkeit als Musikant. Ehrenkapellmeister Rupert Wechselberger wurde die Verdienstmedaille in Gold für 65 Jahre als aktiver Musikant verliehen! Im Festzelt sorgten die TMK Bramberg, die BMK Gerlos, die Nachwuchsgruppe „Friends of Music“ und Salzburgsound für Stimmung.

Den reibungslosen Ablauf garantierten der gut organisierte Ordnerdienst sowie das erstmalig eingesetzte Kassa- und Orderman-System. Die TMK Wald bedankt sich recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren, mitwirkenden Vereinen und bei den vielen Besuchern!

Bürgermeister
Michael Obermoser,
Sabine Wechselberger,
Ehrenkapellmeister
Rupert Wechselberger,
Obmann
Christian Wechselberger,
Kapellmeister
Werner Wieser,
Bezirksobmann des
Blasmusikverbandes
Pinzgau Stefan
Aglassinger (v. l.)



Foto: Blitzlicht Brunner

Stadtmusik Salzburg: Frühjahrskonzert

Am 22. April fand das Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg zum zweiten Mal unter der musikalischen Leitung von Benedikt Eibelhuber statt. Wie im Vorjahr wählte er heuer ein Programm, das einerseits die ganzen Facetten der Blasmusik widerspiegelte und andererseits sehr beschwingt und unterhaltsam war. Dabei konnten sich drei junge Musikstudentinnen dem Publikum ausgezeichnet als Solistinnen präsentieren. Moderiert wurde der Abend wieder von Peter Mörwald. Das Konzert wurde mit „Alpina Fanfare“ (Franco Cesarini) eröffnet. Es folgten die Ouvertüre zu „Pique Dame“ (Franz von Suppé), „Armenian Dances, Part I“ (Alfred Reed) und „Cape Horn“ (Otto M. Schwarz), ein Solo für Horn und Blasorchester mit Solistin Astrid Waldenberger. Weiter ging es mit „Florentiner Marsch“ (Julius Fučík)



und der Filmmusik aus „Star Wars“ (John Williams, arrangiert von Johanne Meij).

Mit „Concertino for Marimba and Winds, 3. Satz: Toccata“ (Alfred Reed) und Solistin Theresa Schobesberger gab es die schwungvolle Fortsetzung. Viktoria Scharinger beendete als Sis-

si den offiziellen Konzertteil mit dem Lied „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ (Sylvester Levay).

Dank geht an den Kapellmeister, der durch seinen Einsatz die stark gelobte Leistung erst möglich und abrufbar gemacht hat, sowie an das zahlreich erschienene Publikum. *Johann Schnöll*

Großartig! Sensationell! Mitreißend!

Die dritte Auflage des Fürstenfeldbacher Bezirksblasmusikjugendcamps verdient alle Superlative.

BezJRef. Engelbert Urschler bot ein wundervolles Team auf und stellte in vier Tagen mit jeder Menge Freude an der Musik ein sensationelles Abschlussevent auf die Beine. Es ist einfach herrlich zu hören, wenn sich 71 Jungmusiker aus zwei Blasmusikbezirken ins Zeug legen.

Die Stimmung im Camp war vom Anfang an sehr gut. Kaum hatten sich die letzten Mütter von ihren Kindern verabschiedet, hörte man schon „Böhmischer Traum“ in den Gängen des Schülerheims. Auch diesmal wurde eine eigene Camp-Fahne kreiert. Diese wird bei den Bezirksmusikfesten zu sehen sein. Aus dem Grillabend wurde ein richtiger Dämmerchoppen. Freundschaften wurden geschlossen bzw. vertieft. Neben der Musik wurde



mit Kreativ-Workshops, Camp-Triathlon, Zimmerwettbewerb jede Menge Spaß und Action geboten.

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern aus Politik, Wirtschaft, Tourismusverband und von privater

Seite. Ohne diese Unterstützung wäre so ein Camp nicht finanzierbar. Die Vorfreude auf das Fürstenfeldbacher Bezirksjugendcamp 2019 ist riesengroß.

Harald Maierhofer

Wenn sich der Kreis schließt ...

... und aus einem Orchester eine kleine Familie wird. So ähnlich kann man die Entwicklung des Landesjugendblasorchesters (LJBO) Steiermark beschreiben, in dessen Akademie erstmals aktive Orchestermitglieder ihren eigenen Nachwuchs ausbildeten.

Sie ist ein mehrtägiger Workshop, der als Vorstufe zur Mitgliedschaft im LJBO dient und jungen Musikern die Möglichkeit bietet, erste Erfahrungen im symphonischen Blasorchester

zu sammeln. Nach einem Probespiel konnten am 7. September 62 junge Talente im Alter von 14 bis 18 Jahren ihr Können im prall gefüllten forumKLOSTER in Gleisdorf präsentieren.

Das Besondere heuer ist die Tatsache, dass die Musiker zur Gänze von aktiven oder ehemaligen Mitgliedern des LJBO vorbereitet worden sind. Somit schließt sich nun der Kreis. Das Orchester verjüngt sich selbst und wird zu einer Art musikalischer Familie, in

der „alle verstehen lernen, dass jeder seinen Beitrag leisten kann, dann wird es harmonisch“. So fasste Siegmund Andraschek, einer der Motoren im LJBO, sehr gut das Leben und Musizieren in der „LJBO-Familie“ zusammen. Ein großer Dank gilt allen Dozenten, Dirigenten, Sponsoren und Organisatoren im Hintergrund, aber vor allem den jungen Künstlern und ihren Eltern. Sie sind die Garanten für eine positive Zukunft der steirischen Blasmusik.

Rainer Schabereiter

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen Blasmusik
um nur 39 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at



Foto: Johann Zugschwert

Posaunenklänge beim Abschlusskonzert der Meisterklasse

Das beeindruckende Abschlusskonzert war der Schlusspunkt des 4-tägigen Workshops für Posaunisten in den Räumen der Musikschule Bad Waltersdorf. Geleitet wurde er von Carsten Svanberg aus Dänemark in Zusammenarbeit mit Franz Fuchs, Lei-

ter der Musikschule Bad Waltersdorf. In Ensemble- und Solodarbietungen zeigten die Musiker aus Deutschland, Tschechien, Ukraine, Italien und Österreich die Klangfülle der Posaune. Aufgrund des großen Interesses wird es auch im nächsten Jahr (27. bis 31.

August 2019) einen Workshop für Posaunisten in Bad Waltersdorf geben, bei dem u. a. Edgar Manyak von der Musikuniversität Basel, Soloposaunist des RSB (Rundfunk Symphonie Orchester Berlin), mitwirken wird.

Franz Fuchs

In Preding „regiert“ die Blasmusik!

Die südweststeirische Gemeinde Preding ist der einzige Ort Österreichs, in dem zwei (!) Bürgermeister regieren. Seit mittlerweile 42 Jahren ist es Tradition, dass beim jährlichen Kürbisfest ein spritzendes „Kürbiskoch“ die Wahl entscheidet: Wer am stärksten „angepatzt“ ist, hat gewonnen. Diesmal erwischte es Martina Reisenhofer, Marketenderin der MMK Preding. Dass sie für das Amt angeworben wurde, ist kein Zufall. Für die 2-fache Mutter gehört es einfach dazu, sich im Gemeindegeschehen zu engagie-

ren. Das will sie der Jugend bzw. ihren Kindern vermitteln und weitergeben. Martina ist im Damensport-, im Tennis-, im Eltern- und im Musikverein aktiv. Gemeinsam mit Bürgermeister Adi Meixner – ebenfalls ein passionierter Blasmusiker – repräsentiert Martina nun die Kürbisgemeinde Preding. Ihre Tätigkeit als Marketenderin ist ohnehin ideal für das Amt der Kürbisbürgermeisterin geeignet. Wer weiß, vielleicht wird sie bald ein Kürbisdestillat in ihrem Schnapsfass mitführen.

Karin Kleindienst



Foto: Monika Gortler

L

**QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
**FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ**




Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

**A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com**



**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



50 Musikanten, 13 Dirigenten und 4 Komponisten waren bei der Bläserwoche im Juli dabei.

Tiroler Bläserwoche 2018: Ein voller Erfolg!

■ Auch heuer kamen Blasmusiker aus ganz Tirol und darüber hinaus im Juli in das Bildungsinstitut Grillhof und erlebten dort eine spannende und abwechslungsreiche Woche.

50 Musikanten, 13 Dirigenten und 4 Komponisten waren bei der Bläserwoche 2018 dabei. Von 9 bis 21 Uhr wurde geprobt, geübt, musiziert. Im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ lag der Fokus auf den einzelnen Instrumentengruppen. Mit Lehrkräften wie Georg Pranger (Euphonium) und Stefan Juen (Schlagwerk) wurde im Register und im Individualunterricht gearbeitet. Mit Fausto Quintabà war heuer ein hervorragender Korrepetitor dabei, der

am Klavier mit Musikern an Solowerken arbeitete. Das Ergebnis wurde in einem internen Vorspiel präsentiert und zeigte die ganze Breite des musikalischen Schaffens der Tiroler Bläserwoche auf. Dieses neue Angebot wurde dankend angenommen und wird wohl im nächsten Jahr fortgesetzt.

Dirigierkurs und Kursorchester wurden heuer vom Dirigenten, Komponisten und Musikpädagogen Thomas Doss geleitet. Er zeigte neue Inputs und Ansätze auf dem Weg zum Kapellmeister auf und sorgte für interessante Proben. Die Teilnehmer dankten mit Aufmerksamkeit und Hingabe. Sie führten alle Stücke des Kurses beim

Abschlusskonzert auf – ein besonderer Erfolg! Neben Werken von Thomas Doss standen Stücke anderer Komponisten wie Andrew Boysen auf dem Programm.

Als Neuheit wurde „Einstieg in die Welt des Dirigierens“ angeboten. Besonders erfreulich: die Eröffnung einer Kompositionsklasse. Als Referent fungierte der erfahrene Komponist Fritz Neuböck, der individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten anbot. Das Ergebnis der Bläserwoche 2018 überzeugte beim Schlusskonzert – das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus.

Martin Scheiring



Ein fester Platz im Festspielprogramm

78 junge Meister der Bläserkunst begeisterten beim Internationalen Blasmusik-Camp.

Mit einer hochkarätigen Matinee zum Abschluss des Internationalen Blasmusik-Camps untermauerte die regionale Blasmusik auch in diesem Sommer ihren festen Platz im Programm der Bregenzer Festspiele. Das fast 2-stündige, umjubelte Finale am 12. August im ausverkauften Festspielhaus wurde erneut zu einer eindrucksvollen Demonstration blasmusikalischer Leis-

tungsfähigkeit von großer Strahlkraft, Vitalität und Vielfalt.

Christoph Indrist hat als Jugendreferent des Vorarlberger Blasmusikverbandes dieses Projekt 2013 aus dem Boden gestampft und betreut es bis heute mit großem Einsatz. Auch bei der vierten Ausgabe des Camps bildete der Blasmusikverband eine Kooperation mit dem ORF (Sendetermin: 1. Oktober, 21.05 Uhr, Radio Vorarlberg). Die Wiener Symphoniker stellten 10 Dozenten, die innerhalb von 5 Tagen 78 bestens ausgebildete Instru-

mentalisten vorwiegend aus der jüngeren Blasmusikszene Liechtensteins, der Schweiz, Sloweniens, Deutschlands und Österreichs, darunter etwa die Hälfte aus Vorarlberg, auf ein attraktives 1,5-stündiges Programm eingeschworen.

Im Mittelpunkt stand wie immer der scheinbar ewig junge Dirigent und Symphoniker-Paukist Martin Kerschbaum (57), der sich in seiner zweiten Karriere am Taktstock mittlerweile auch in der Blasmusik bestens auskennt. Er war wieder der überlegene Strahlemann im Zentrum und schickte sein Orchester mit größter Ruhe und Sicherheit auf Höhenflüge, wie man sie nicht für möglich hielt. Beim Programm „Brass Italiano“ ging es um einen Bilderbogen großer italienischer Opernmusik mit Bezügen zu erfolgreichen Bregenzer Seeproduktionen der vergangenen Jahre. Zudem präsentierte das symphonische Blasorchester farbenfrohe Blasmusik-Originalkompositionen großer Meister wie Jacob de Haan und Alfred Reed, neu instrumentierte Klassik und schmissige Filmmusik auf erstklassigem Niveau.

Fritz Jurmann



Musik, die berührt

Hoch emotionales Konzert- wochenende des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg

Am 30. Juni und 1. Juli fanden die ersten zwei von insgesamt vier Kirchenkonzerten des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg in diesem Jahr statt. Unter dem Motto „The unanswered Question“ wurde der Versuch

unternommen, Fragen wie: „Woher komme ich?“, „Wohin gehe ich?“, „Wie viel Zeit bleibt mir?“, musikalisch zu beantworten. Und der Versuch glückte. Die Programmzusammenstellung von Dirigent Mag. Thomas Ludescher nahm die Besucher auf eine hoch emotionale Reise mit. Verbunden wurden die Stücke durch ausgesuchte Texte, welche die nach-

folgenden Stücke vorbereiteten, zusammengestellt und gesprochen von Hubert Dragaschnig.

Wer die Konzerte verpasst hat, erhält im Herbst noch zwei Gelegenheiten, dieses außergewöhnliche Programm zu erleben: Samstag, 10. November, Rüthi (Schweiz); Sonntag, 11. November, Mellau (Vorarlberg).

Katrin Berchtold



Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 09/2018 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- **Hervorragende Leistung des Musikvereines Braz**
- **Bilderbuchfest – MV Buch**
- **Gründungsmitglied feierte 90. Geburtstag – MV Fraßenecho Raggal**
- **Klangwolke über dem Klostertal – H MV Wald**
- **Ausflug zum Bundesmusikfest nach Wien – GM Schlins**
- **Sommertreffen – BM Rankweil**
- **Winn Musikanto feschtod – BM Bezau**
- **Fahnenweihe – MV St. Anton i. M.**
- **Ein musikalischer Vormittag – BMV Bludesch**
- **Gipfeljodler in Vorarlberg – MV Übersaxen**
- **90 Jahre – HM Bartholomäberg**
- **170 Jahre – Stadtmusik Bludenz**
- **Klangfestival in Gargellen – MV St. Anton i. M.**
- **Erster Dorfabend in Riezlern – TK Riezlern**
- **Mir londs klinga – MV Laterns**



Jugendseminar der Instrumenteenies

■ Damit das Instrument in den Sommerferien nicht zu sehr verstaubt, findet im MV St. Georg Kagran jedes Jahr ein Jugendseminar des Nachwuchsorchesters Instrumenteenies statt. Drei Tage lang traf man sich Mitte August, um gemeinsam zu musizieren, Spiele durchzuführen und einfach die Zeit zu genießen. Zwischen Proben, Theorieeinheiten und Pausen wurden in Zusammenarbeit Mittag- und Abendessen zubereitet. Jeder packte an und im Nu wurden kulinarische Köstlichkeiten gezaubert. Nachmittags gab es die Möglichkeit, schwimmen zu gehen, Gesellschaftsspiele durchzuführen und Kraft für die Probenarbeit zu tanken. In kurzer Zeit erarbeitete man mit Jugendkapellmeister Rudi Pitnauer einige neue Stücke, die beim Abschluss-



konzert am Ende des Seminars vor Freunden, Verwandten und Musikkollegen des Vereins aufgeführt wurden.

Anschließend ließ man das diesjährige Jugendseminar bei einer gemütlichen Grillerei ausklingen. *Barbara Zeckl*



PFADFINDERFANFARE WIEN (PFW): Brass Band

■ Der Sommer gibt seine letzten Seufzer von sich. Man spürt, dass die Tage bereits kürzer und deutlich frischer werden. Die PFW brachte ihre jährliche Sommerpause im Juli hinter sich und konnte reichlich Energie tanken. Die Lippen der Musiker wurden wieder elastisch, die Handgelenke der Schlagwerker locker und geschmeidig. Somit konnte ab August wieder die wöchentliche Probenarbeit aufgenommen werden.

Mit Freude und Enthusiasmus blickt man den kommenden musikalischen Ereignissen entgegen. Neben Feierlichkeiten der Pfarre Maria Namen und Auftritten bei Veranstaltungen der Wiener Pfadfinder ist abermals als herbsthliches Highlight der PFW-Dämmerchoppen zu nennen. Heuer wird dieses Event am 24. November in der Pfarre Maria Namen stattfinden. Man freut sich darauf, dort wieder viele Freunde und Kollegen zu sehen und

sie sowohl musikalisch als auch kulinarisch verwöhnen zu dürfen. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Musizieren und bis bald. Eure PFW.



Neues aus Rudolfsheim-Fünfhaus

23. Juni: Wertungsspiel mit Marschmusik

■ Beim Blasmusikfest in Wien trat der Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus beim Wertungsspiel für Marschmusik an. Unter der Leitung von Thomas Plotz und Stabführer Bernhard Bruner wurde der Marsch „Dir zum Gruß“ zum Besten gegeben. In der Stufe C erreichte man einen ausgezeichneten Erfolg mit 91,93 Punkten.

25. August: Abschlussveranstaltung und Preisverleihung des 22. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbs

■ Von 23. bis 26. August richteten die Mitglieder des Vereins „Feuerwehrjugend und Katastrophenhilfdienst“ zum ersten Mal in der Bundeshauptstadt Wien den Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb aus. Am Samstag hieß es dann für die Mu-

siker des Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus: Rein in die Uniform und auf zum Heldenplatz! Von dort ging es mit Marschmusik über den Ring durch das Filmfestival auf den Rathausplatz. Abschlussfeier und Siegerehrung waren ein voller Erfolg.

Marion Müller

www.mv-rudolfsheim.at

facebook.com/MVRudolfsheim



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS
seit 1971
Kunst

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



alle-noten.de
Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

Genau hier!
140.000 Musiker



ÖSTERREICHISCHE
3M BLASMUSIK
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag
7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

Sommerfest 2018: Alparosabeach wird orientalisch

■ Von 22. bis 25. August verwandelte sich der Parkplatz im Triesenberger Dorfzentrum in einen Sandstrand mit Beach Bar. 60 Kubikmeter Sand schüttete die Harmoniemusik Triesenberg für ihr Sommerfest 2018 auf. Dieses knüpfte an das legendäre Dorf-fest 2015 – Alparosabeach – an, unter dem Motto „Alparosabeach wird orientalisch“.

Die Besucher konnten sich auf Sand, Palmen, Pool und Bars freuen. Mit ihrer aufwändigen Dekoration zauberte die Harmoniemusik Triesenberg

den Orient mitten in das Triesenberger Dorfzentrum. Für Unterhaltung wurde ebenfalls täglich gesorgt. Ein paar Highlights: Alpaka- und Lama-Parcours, The Woodless Brass Band, orientalische Bauchtanzshow, Beach Games.

Zum Abschluss des heurigen Sommerfestes hatten der Musikverein Konkordia Gamprin und der Musikverein Wettenhausen aus Deutschland zum Dämmerchoppen aufgespielt, bevor die Dolomiten Banditen die Alparosabeach zum Beben brachten.





70 Jahre VSM – eine Erfolgsgeschichte

■ Am 28. August 1948 wurde der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) gegründet. Vor 70 Jahren trafen sich Vertreter mehrerer Musikkapellen unseres Landes mit Hans Nagele in Bozen, um über die Teilnahme an dem für den Herbst geplanten Festzug anlässlich der Bozner Mustermesse zu sprechen.

Die Messekörperschaft hatte Nagele mit der Organisation dieser Großveranstaltung beauftragt. Dabei wurde die Idee eines Zusammenschlusses der Südtiroler Musikkapellen in einen Dachverband geboren. Ein ad hoc gewählter Ausschuss sollte die dazu nötigen Schritte in die Wege leiten, ein Statut ausarbeiten und die im Land bestehenden Musikkapellen erheben. Bereits bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 2. Juni 1949 konnte Nagele einen umfangreichen Tätigkeitsbericht vorlegen. Mit Weitsicht wurden Entscheidungen getroffen, die den Grundstein

für die Erfolgsgeschichte des Verbandes bildeten.

Heute präsentiert er sich als selbstbewusste Vertretung aller 210 Südtiroler Musikkapellen. Dahinter stehen Personen und Namen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement die Erfolgsgeschichte der Südtiroler Blasmusik mitgeschrieben haben. Die Verbandsarbeit stützt sich dabei im Wesentlichen auf vier Säulen: Organisation, Musik, Jugend, Musik in Bewegung. Heute zählt der VSM rund 10.500 Musikantinnen, Musikanten, Marketenderinnen und Fähnriche. 2013 wurde die 10.000er Marke erstmals überschritten. Die hervorragende Jugendarbeit – von den Jungbläserwochen über die Leistungsabzeichen bis zum Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO) – und die konzertante Tätigkeit – vom einfachen Platzkonzert bis zum symphonischen Galakonzert – tragen zum Erfolg der Musikkapellen bei. Bemerkenswert ist die Entwicklung bei

den unter 20-jährigen Jugendlichen. Der höchste Stand in dieser Altersstufe wurde Ende der 1990er Jahre erreicht. Der Eintritt der Frauen in die bis dahin als reine Männerdomäne geltenden Musikkapellen war dafür ausschlaggebend. Bereits 1997 gab es 1.987 Frauen. 2017 betrug ihr Anteil in Südtirols Musikkapellen 38,1 Prozent (3997).

Verbandsobmann Pepi Fauster, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und Verbandsstabführer Klaus Fischnaller wünschen sich, „dass es uns gemeinsam gelingen möge, die Entwicklung der Blasmusik weiterhin zu fördern – als einen Weg zur Verbesserung der Integration, zum Schutz unserer Minderheit, zur Schaffung von Kreativität und Motivation und als einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Europa“.

Stephan Niederegger



Die Erfolgsgeschichte des VSM ist vielen engagierten, mutigen, fleißigen und zukunftsorientierten Menschen zuzuschreiben – im Bild: der heutige Verbandsvorstand mit Obmann Pepi Fauster (vorn).

Termine

11. – 14. Oktober 2018

- MUSIC AUSTRIA
Internationale Musikmesse | Ried

14. Oktober 2018

- Preisverleihung des JUVENTUS 2018
im Zuge der MUSIC AUSTRIA

14. Oktober 2018

- Österreichischer Blasorchester-
Wettbewerb der Stufe B 2018
im Zuge der MUSIC AUSTRIA

27. – 28. Oktober 2018

- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
Haus der Musik | Innsbruck

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe)
zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

Lehrgänge 2018/2019

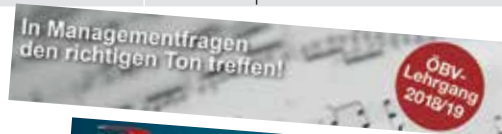
Jetzt informieren und anmelden!

- Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär
- Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten
in Musikvereinen und Musikverbänden

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ werden in der kommenden Version zeitgleich und am selben Standort angeboten.

Die Termine:

Block 1	5. – 7. Oktober 2018	Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
Block 2	9. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Phyrn
Block 4	1. – 3. März 2019	CMA Ossiach
Block 5	21. & 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongresses 2019 in Admont Stmk.



Details zu unseren Fortbildungsangeboten:

www.blasmusik.at und
www.blasmusikjugend.at



ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl
und Manfred Sternberger

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat aufg'legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik.
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmu-
siksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie
unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern. Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag,
20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder.
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert
von Radio Oberösterreich“

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holz-
mann (S), Rainer Schabereiter (St), Philipp Juen (T), Sara Ka-
peller (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Stephan Niederegger (Südtirol)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der
Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder
wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redak-
tion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl
GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Empfohlene Unterrichtsliteratur

ERIK HAINZL

EVERY BREATH WE TAKE



TEIL 1
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TENOR & BASS
TROMBONE

Die unentbehrliche Übungslektüre für Posaunisten
Best.-Nr.: S100 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

TEIL 2
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TRUMPET
& EUPHONIUM

Die Fortsetzung des erfolgreichen Unterrichtswerkes
Best.-Nr.: S101 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

Erhältlich beim tuba-musikverlag

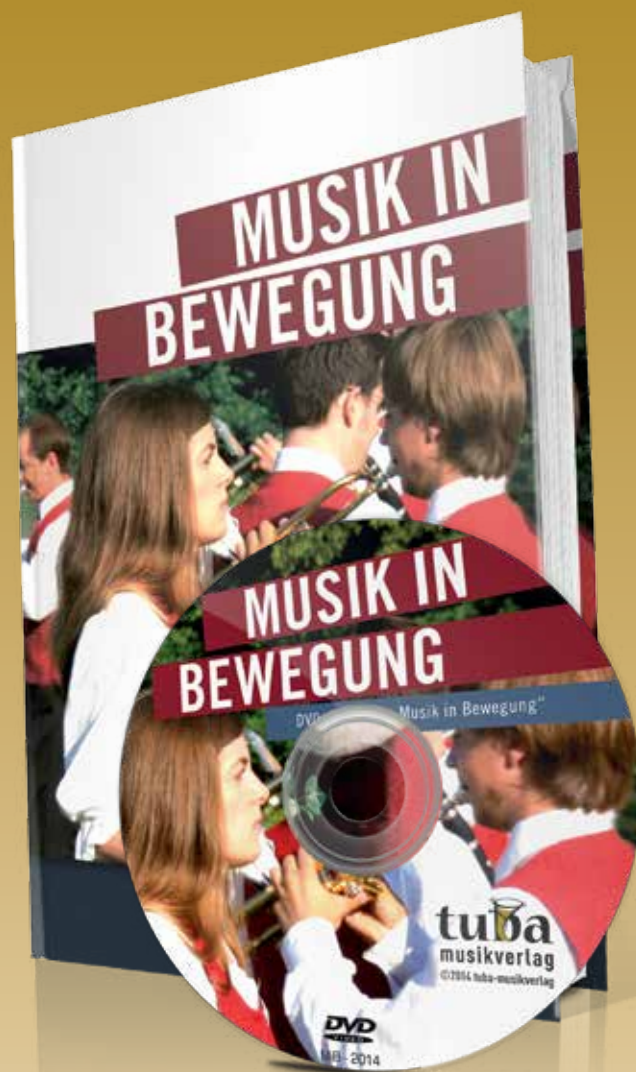
Steinamangererstr. 187 · A-7400 Oberwart
Tel. 05 7101 - 200, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer



Musik in Bewegung – Das Buch
7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden
Stabführer, inkl. CD mit
Einschlagbeispielen
für Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50*

*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. max. 6 Euro.

Zu bestellen bei
tuba-musikverlag · Steinamangererstr. 187 · 7400 Oberwart
Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

Durchsetzungsstark und klarer Sound



**Thomann proBONE 1
Bb-Tenor Trombone**

Messing

€ 498,-



**Thomann proBONE 2 M
Bb-/F-Tenor**

Messing

€ 998,-

Goldmessing

€ 998,-



**Thomann proBONE 3 M
Bass Trombone**

Messing

€ 1.598,-

Goldmessing

€ 1798,-



**Thomann proBONE 4 M
Bb-/F-Tenor Tromb**

Messing

€ 998,-

Goldmessing

€ 998,-